

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 47.

Sonntag den 24. Februar

1884.

Wasserdichte Hyatt-Wäsche

(kein Gummi),

Kragen von 30 Pf. bis zu 1 Mk.,

Manschetten von 50 Pf. bis zu 1 Mk. 75 Pf.

in allen Nummern und verschiedenen Façons empfohlen

161

Baumcher & Co.

Brant-Ausstattungen

liefert auf das Eleganteste und Solideste

zu extra billigen Preisen

Langgasse

No. 32

im „Adler“.

Julius Heymann,

Langgasse

No. 32

im „Adler“.

Hof-Lieferant.

3481

Fleischhaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutmarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. **Albert Brunn**, Adelsheidstraße 41. 8292

C. Jung W^{we.}, Wiesbaden,

vis-à-vis den beiden Friedhöfen,

bringt ihre wohlaffortirten Grabstein-Geschäfte zum Frühjahr in empfehlende Erinnerung mit der Bitte an geehrte Gönner und Herrschaften, welche benötigte monumentale Arbeiten ihr zugebacht haben, baldigst in Kenntniß zu setzen, um pünktliche Lieferzeit einhalten zu können.

Das Renoviren und Aufvergolder alterer Grabsteine wird bestens besorgt.

Noch mache besonders die Herren Baumeister und Hotel-Besitzer darauf aufmerksam, daß ich, durch Vergrößerung meines Geschäftes alle Marmorarbeiten im Ganzen, sowie Möbelarbeiten, als ganze Laden-Einrichtungen, Waschtische, Consolen etc. in jeder gewünschten Marmorart unter Garantie für gutes Material, saubere Arbeit und niedrigste Preise übernehme.

Hochachtungsvoll D. D. 2

Ein hellseidenes, nicht getragenes Kleid (moderner Stoff) zu 20 Mark zu verkaufen. Näh. Adolphstraße 4, Parterre links. 4223

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Beispiel einer Kapital-Versicherung zum Zwecke der Ausstattung oder der Altersversorgung.

Ein Kind, für welches im ersten Jahre nach der Geburt 366,50 Mark oder jährlich bis zu dessen 21. Lebensjahre 27,50 Mark eingezahlt werden, erhält bei Vollendung des 22. Lebensjahres 1000 Mark ausgezahlt — oder: — Jemand, der im Alter von 30 Jahren 1595 Mark oder von seinem 30. bis 64. Lebensjahre jährlich 95 Mark für sich einzahlt, bekommt bei Vollendung seines 65. Lebensjahres ein Kapital von 10 000 Mark. Näheres in den Agenturen: in Coblenz: Gustav Lorenz; in Wiesbaden: Feller & Gecks. 88a

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse, Webergasse 24,

Werkstätte im Hofe, Parterre.

Halte mich bei allen vorkommenden Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten, sowie Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen bei guter und billiger Bedienung bestens empfohlen. 2188



Das Bilder-Einrahmen, das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen, Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder glatt, wird sauber und billig besorgt in der

Vergoldderei und Spiegel-Handlung von Hr. Reichard, Emserstraße 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von ganzen Stangen Goldleisten billigt. 1937

Gummi-Wäsche,

30 bis 40 pCt. billiger als bisher,

in verschiedenen Façons empfohlen

Gebr. Kirschhöfer

1349

im „Adler“.



Die Kronen aller Griechen-Weine:

Achaia-Malvasier, Gutland-Malvasier und Muscateller

per Flasche von 2 Mk. bis Mk. 2.80 bei

M. Rieffel, Weilstrasse 5,

Depot von Friedr. Carl Ott, Würzburg. 1903

Die beliebte unsortirte Savanna (nicht sogenannter Ausschuss) ist in schöner Waare wieder auf Lager und gebe solche mit Mk. 7 per 100 Stück ab. Proben stehen zu Diensten.

3379 **Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.**

Mainzer Carneval. Offizielle Programme bei Jos. Dillmann, Marktstraße 32.

Möbel-Lager

von

Heinrich Reinemer,

Hochstätte 31 (Ecke des Michelsbergs)

empfehlte reiche Auswahl in Secretären, 1- und 2thürigen tannenen und nussbaumenen Kleiderschränken, Verticows, Küchenschrank, Spiegel- und Bücher-schränken, eleganten, complete Betten mit hohen Säulen, tannenen u. nussbaumenen Bettstellen mit Sprungrahmen, Strohsäcken, Kosshaar- und Seegras-Matrasen, Deckbetten und Kissen, Kleiderstöcke, Kleiderleisten, Waschkommoden, Nachttischen (mit und ohne Marmorplatte), Spiegel, Sopha's, Holz-, Stroh-Rohr- und Speisestühlen, ovalen und viereckigen Tischen, sowie ein Patent-Ausziehtisch. 4290
Eigene Werkstätte. — Garantie. — Billigste Preise.

Karlsruher Hof,

30 Kirchgasse 30.

Frische Sendung des ausgezeichneten, bayerischen Export-Lagerbieres habe heute in Bapf genommen. Gleich-zeitig empfehle ich ein neuingerichtetes separates Lokal für Gesellschaften. K. Holstein. 4288

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt L. Behrens, Langoßstraße 5 4237

Ein Hansthor, dreiflügelig, mit Oberlicht, und 1 eiserner Schornstein billig zu verkaufen Helenestraße 25. 4266

Zu verkaufen 3 ein. Ofen, 2 ein. Bettstellen mit Sprung-rahmen, 100 neue Cigarrenformen Michelsberg 30. 4296

Ein eleganter, neuer Damen-Maschinen-Anzug billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 51 2. Stod. 4305

Gutes Pianino für mäßigen Preis zu mieten gesucht. Mor. in der Bäckerei Sattler, Lannusstraße 17. obauq. 4310

Billig zu verkaufen: Ein großer Küchenschrank mit Aufsatz, 1 zweithüriger Kleiderschrank und 2 einthür. Kleider-schränke, 1 gutes Confol, Betten, Tisch, 1 Waschtisch u. c. Bellrichstraße 15. Eingang im Hofe rechts. 4293

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-zogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung. Näh. Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3. St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Eine geübte Kleidermacherin, die mehrere Jahre als Directrice thätig war, empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Costümes; auch ertheilt dieselbe Unterricht im Raschneiden und Maßnehmen. R. Kirchgraben 14, 1. St. 4308

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Exped. 4309

Neine Harzer prima Säger sind zu verkaufen bei W. J. Enkirch, Albrechtstraße 23. Hinterh. 1. St. 1001

Harz. Kanarienvogel, a. Sgr., a. verl. Dogheimerstr. 12, I.

Mist, zwei Waggons, zu verkaufen Hellmundstraße 7. 4240

H. Lissauer,
Lyon, Kgl. Hoflieferant, Berlin,

empfehlte sein grosses Lager in:

Schwarzen und couleurten Seidenstoffen
eigener Fabrik

unter Garantie bei bedeutender Preis-Reduction,

ferner

Sammet-, Woll- u. Möbelstoffe, Tricot-Tailen.

Eingang sämtlicher Neuheiten der Frühjahrs-Saison.

Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35,
Parterre. Parterre.

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44,

empfehlte:

Crystall-Öel (best gereinigt Petroleum)
per Liter 24 Pf.,

Salon-Petroleum per Liter 36 Pf.

Salon-Petroleum brennt heller als gewöhnliches Petroleum, riecht weniger und erfordert bei gleicher Licht-stärke weniger Öel. 4260

I^a amerikanisches Schmalz
per Pfund 60 Pf. empfiehlt 4308

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

Kaffee,

als:

Java, Ceylon, Portorico, Monrovia, Guatemala, Mousa, Santos etc.,

empfehlte in feinsten Waare und zu billigstem Preise das **Verkauf-Geschäft** von

Heinr. Wehe in Bremen.

NB. Proben und Preis Courante gratis und franco. 4306

Obst- und Gemüse-Conserven,
Mezer Mirabellen in Büchsen und Flaschen
billigst bei 4259
J. M. Roth,
große Burgstraße 4.

Preuß. Lotterie-Loose

I. Classe 170 Lotterie (Ziehung 2. und 3. April 1884) ver-sendet gegen Bar: **Originale pro I. Classe:** $\frac{1}{2}$ à 91, $\frac{1}{4}$ à 45,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{2}$ à 154 Mark, $\frac{1}{4}$ à 77 Mark). Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro I. Classe: $\frac{1}{2}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{2}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark); ferner **Stettiner Kirchban-Loose** (zur Erbauung einer katholischen Kirche in Stettin) à 1 Mark (11 Loose = 10 Mark). 4311

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft,

Berlin 80., Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).

Im Aufpoliren nach eigener Methode (verhindert das Aus-schlagen) empfehlte sich billig 4290

E. Grimm, Albrechtstraße 9.

angebrochenen Bedingungen, sowie unter der weiteren Bedingung, daß der Geschäfteller ohne Anspruch auf Entschädigung verbunden sein sollte, etwaige sich als notwendig erweisende Einrichtungen zur Abwehr von Verletzungen auf seine Kosten anzubringen, genehmigend. — F. C. R. o. i. e. aus Frankfurt a. M. war die Gewerbe-Legimationskarte pro 1884 zum Aufsuchen von Waarenbestellungen auf Grund des §. 57 der Gewerbeordnung verlegt worden. — In Folge dessen konnte seinem Recursgesuch keine Folge gegeben werden. — Das Recursgesuch des Joh. Adolph Heyer zu Langenberndach wegen der ebenfalls auf Grund des §. 57 der Gewerbeordnung erfolgten Verlegung des Wander-Gewerbekreises pro 1884 zum Aufsuchen in geschlossenen Räumen und auf Märkten wurde behufs weiterer Prüfung von der Tagesordnung abgesetzt. — Die Colonialwaarenhändler Schabe & Füllgrabe zu Frankfurt a. M. (an der Markthalle No. 4) hatten schon 3 bis 4 Mal denselben Antrag auf Concessionirung des Kleinhandels mit Spirituosen gestellt, wurden indes jedesmal abgewiesen, da ein Bedürfnis nicht vorhanden und zu befürchten sei, daß das Local, da die Geschäfteller socialdemokratischen Tendenzen huldigten, bei etwaiger Genehmigung ein Versammlungsplatz der Socialdemokraten würde. Auch die Königl. Regierung wies, da die Bedürfnisfrage von Magistrat und Polizeipräsidium verneint sei, das heutige Recursgesuch derselben zurück. — Mangels Bedürfnisses daher wurde ferner abschlägig beschieden 1) das Recursgesuch des Spezerethändlers Joh. Voell zu Nied wegen verweigerter Genehmigung zum Aufsuche von Brantwein; 2) das Recursgesuch des Spezerethändlers Johann Daniel Berg II. zu Schwabheim wegen Verweigerung der Genehmigung zum Kleinhandel mit Brantwein. — Da für Stockhausen bei 255 Seelen eine Wirtschaft für ausreichend erschien, wurde das Recursgesuch des Daniel Steup IV. dafelbst wegen verweigerter Genehmigung zur Gastwirtschaft zurückgewiesen. — Abgelehnt wurde schließlich noch mangelnden Bedürfnisses wegen das Recursgesuch des Spezerethändlers Johann Blehle zu Sachsenhausen (Hofstraße 6) wegen verweigerter Concession zum Kleinhandel mit Spirituosen. — Die nächste Sitzung findet am 8. März l. J. statt.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 22. Februar. Schluß.) Der wegen Verleitung zum Meineide bereits mit 18 Monaten Zuchthaus vorbestrafte Lumpenhändler J. C. Marzheim war von einem herittemen Gensdarm „aufgeschrieben“ worden, weil er, entgegen der Verordnung vom 31. Mai 1883, kein Schild mit seinem Namen an seinem Wagen hatte. „Ach machen Sie mir doch keine Ungelegenheiten, lieber Herr Gensdarm,“ hat der Strafe fürchtende Landmann und glaubte, bei dem Mann des Gelehes am besten seinen Wunsch erfüllt zu sehen, wenn er ihm ein blinkendes Markstück zum Präsent machte. Wegen Verletzung und Contravention gegen die Verordnung vom Jahre 1883 verurtheilte ihn der Gerichtshof zu einer Geldstrafe von 25 M. event. 5 Tage Gefängnis bezw. 3 event. 1 Tag Haft und in die Gerichtsstrafe. — Der Landmann Ad. Schnabel von Benerbach, wegen Feldvergehens, Eidesverletzung mit 2 Jahren Gefängnis, 13 Mal wegen Eideidigung, Hemmung des freien Verkehrs, auferleglichen Zusammenlebens, Mißhandlung, Fortpölpel-Contravention, Ablegung eines falschen Fingerringes an Eidesstatt, Straßenpolizei-Contravention, Jagdvergehens mit 6 Monaten Gefängnis bereits bestraft, ist angeklagt der Verleitung des Königl. Amtsgerichtsraths Beyerle zu Zöfeln. Gelegentlich der Aburtheilung eines verurtheilten Wilderers, Christian Martin, soll der Verleugte als Vorsitzender des Schöffengerichts zu dem M. geäußert haben: „Sie betreiben das Wildern auch gewerbsmäßig wie der Ad. Schnabel, nicht wahr?“ Schnabel, der der Verhandlung als Zuschauer bewohnte, wollte sich verlegt und schrieb dem Amtsgerichtsrath B. einen Brief äußerst groben und beleidigenden Inhalts, wofür er eine Woche Gefängnis zu verbüßen hat. — Schließlich lag noch eine interessante Privatklage vor der Witwe des Fr. M. gegen den Stabsbedienten und Gemeindevorsteher F. C. in Gamburg vor. In dem „Gamburger Hausfreund“ erschien nämlich im Juli v. J. ein Auszug aus dem öffentlichen Protocoll der dortigen Gemeinderathssitzung. Durch diesen Artikel, den der Privatbeteiligte in sehr subjectiver und äußerst injuriöser Form abgefaßt hatte, fühlte die Privatbeteiligte sich beleidigt; es war ihr da unter Anderem vorgeworfen, der Gemeinderath habe ihr Armengeld verweigert, weil sie ein öffentliches Wergernis sei und als der Grund der Mißregierung ihres Eukels bezeichnet wurde. Da die Frau Anfangs den Verfasser nicht kannte, wurde sie gegen den Drucker des Artikels, Herrn Buchdrucker Fischer, klagbar. Vor Gericht kam indes auf Rathen des Vorsitzenden des Schöffengerichts, Herrn Hengemann, ein Vergleich zu Stande, und die Klägerin zog die Anklage zurück, nachdem sich der Drucker und Redacteur F. zur Zahlung von 12 M., sowie der Kosten verstand. Später erfuhr die Frau den eigentlichen Verfasser des Artikels, den heutigen Beklagten. In der neu anhängig gemachten Klage wurde derselbe wegen Verleitung zu einer Geldstrafe von 20 M. und in die Gerichtskosten verurtheilt, der Klägerin auch die Publicationskosten zugesprochen. Gegen dieses Urtheil recurrirte, verurtheilte der Gerichtshof unter Aufhebung des schöffengerichtlichen Urtheils die Privatbeteiligte zu sämtlichen Kosten und motivirte das Urtheil folgendermaßen: Da nach einer Entscheidung des Reichskammergerichts die Redacture als Verantwortliche des Verfassers eines anstößigen Artikels, desentwegen Klage erhoben worden ist, auf alle Fälle strafbar sind und F. als Redacteur bestraft worden ist, ist das Urtheil des Königl. Schöffengerichts aufzuheben.“

v (Schöffengericht. Sitzung vom 23. Februar.) Schöffen: die Herren Kaufmann Molzberger von hier und Wagnermeister Friedrich Schmidt von Bierstadt. Die Dienstmagd E. F., geboren am 16. October 1867, soll ihrer Collegin, mit der sie als Dienstmädchen bei Frau Simon War dahier stand, ein Corsett weggenommen und bei dem hiesigen Kaufmann Friedrich Frick auf den Namen ihrer früheren Dienst-

herrin Lebensmittel, als: Kaffee, Brod, Surrogat, Butter, Sinsen etc., entnommen haben. Mit Rücksicht auf ihre Noth nach ihrer Entlassung und ihre Jugend billigte ihr der Gerichtshof mildernde Umstände zu und dictirte ihr eine dreiwöchentliche Gefängnisstrafe zu. Außerdem fallen ihr die Kosten des Verfahrens zur Last. — Die Dienstmagd Kath. M., geboren zu Flörsheim am 18. December 1865, stand bei einer hiesigen Kleidermacherin in der Lehre. Da sie für die Hausarbeit, welche sie als Lehrling zugleich verrichtete, keinen Lohn empfing, suchte sie sich dadurch bezahlt zu machen, daß sie ihrer Lehrerin eine Menge Gegenstände, wie ein zertrümmertes Kleid von blauem und grauem Stoffe, eine Menge Spitzen, Sammt, Taillen von Seide- und Wollstoff, Perlenbesatz und Schnallen entwendete, die einen Gesammtwerth von etwa 30 M. repräsentiren. Wegen ihres Vertrauensbruchs und Diebstahls verurtheilte sie eine zweiwöchentliche Gefängnisstrafe. Die Kosten des Verfahrens werden der Angeklagten aufgebürdet und der Gerichtshof verfügte außerdem, daß die entwendeten Gegenstände der Bestohlenen zurückzugeben seien. — Der hiesige Hausdiener Aug. Fl. hat wegen Straßenpolizei-Contravention eine Geldstrafe von 2 M. zu zahlen event. 2 Tage Haft zu verbüßen und es fallen ihm die Kosten des Verfahrens zur Last. — Die Ehefrau des hiesigen Tagelöhners Fr. B. und die Ehefrau Johanna Schm. zu Raumbach sollen am 12. December v. J. einen Korb auf dem Kopfe tragend und die Passanten belästigend, auf dem Trottoir der Neugasse gegangen sein. Behufs weiterer Beweisaufnahme wird die heutige Verhandlung vertagt und neuer Termin auf den 5. April Vormittags 9 Uhr festgesetzt. — Ein hiesiger Schreiner, Chr. B., soll am 24. November v. J. auf dem Wandstein des Trottoirs am Königl. Palais mit einem Schubkarren gefahren sein und sein Karren vor das Portal gestellt haben, gerade als die Prinzessinnen Ihrer Kronprinzipalichen Hoheiten herausfahren wollten. Den anwesenden Schutzmann, der ihm sein Gebahren verwies, schrie der Angeklagte an, so daß er schließlich mit Gewalt von dem Portale des Königl. Schlosses weggebracht werden mußte. Heute behauptet derselbe, er habe damals „etwas schief geladen“ gehabt und der Gerichtshof schien ihm dies auch als strafmildernd anzurechnen, denn er erkannte gegen ihn wegen Straßenpolizei-Contravention und groben Unfugs auf eine Geldstrafe von 3 M. event. auf 3 Tage Haft, was ihm für die Zukunft ein kleines Warnungssignal sein dürfte. — Der hiesige Kaufmann Joh. Karl B. soll auf Grund einer ohne sein Mitwissen im „Wiesbadener Tagblatt“ erschienenen Annonce einen vegetabilischen Brustkatholika feilgehalten haben (Vergehen gegen die Verordnung vom 4. Januar 1883). Damit er für die Zukunft besser über die Zulassung des Verkaufs eines Arzneimittels sich vorher informire, erkannte der Gerichtshof gegen ihn mit Rücksicht auf seine bisherige Unbefragtheit auf die geringste nach dem Geleze zulässige Geldstrafe von 1 M. event. 1 Tage Haft. Auch die Gerichtskosten fallen ihm zur Last. — Der bei dem hiesigen Kaufmann Karl Schiemann in Diensten stehende Hausburche Ph. Wilh. D., geboren zu Simbach am 28. Juli 1866, bereits vorbestraft wegen Diebstahls, nahm, da seine eigenen Mittel ihm nicht den Weigenuß erlaubten, den trefflichen und wohlbehaltenen Weinfeller seines Dienstherrn in Anspruch. Er schlug von einem verandfertigen Fasse mit Weiswein den Spunden ab und sog mittelst eines Strohholms eine gehörige Quantität Wein zu sich. Durch sein frechlich lächelndes Gesicht und den Ausdruck unverfrorenster Heterkeit wie nie zuvor kam er bei seinem Herrn in den Verdacht, einmal tüchtig „gewinkt“ zu haben. Für die Fragen des Bekrerten hatte der Burche, dem Freund Bachus gehörig mitgetheilt, nur ein grinsendes Lächeln. Bei der deßhalb alsbald vorgenommenen Visitation sämtlicher Taschen des Hausburchen fanden sich noch eine Cervelatwurst, sowie zwei Packchen „türkischer Cigaretten“ (!). Seine ihm wegen dieser Veruntreuung dictirte dreiwöchentliche Gefängnisstrafe dürfte dem Burchen ein Wink sein, für die Folge derartige Genüsse auf Kosten Anderer sich nicht mehr zu verschaffen. — Die Aburtheilung mehrerer Bettler bildete den Schluß der Sitzung.

* (Die größere evangelische Kirchengemeinde = Vertretung) tritt am nächsten Donnerstag den 28. Februar Nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle der höheren Töchterschule zu einer Sitzung zusammen, in welcher u. A. die alle 8 Jahre wiederkehrende Wahl der ständigen Commissionen, Wahl der Kreis-Synoden, Rechnungslegung über die hiesige Lutherfeier und Beschlußfassung über die Verwendung der Opfergelder statifinden soll.

* (Handelsregister.) Neu eingetragen wurde die Firma „S. Goldschmidt“. — Die Firma „Ludwig Bender“ ist mit allen Activen und Passiven an Schirmsfabrikant Franz Bender übergegangen. — Die Firmen „J. B. Willms“ und „Siegmond Baum“ sind erloschen.

* (Weiswechsel.) Herr G. D. Schmidt hat 84 Ruthen Bauplatz an der Moritzstraße an Herrn Dachdeckermeister Carl Meier verkauft. — Herr Oberfeldbüter Stöppler hat 78 Ruthen Bauplatz an der Wilmshofstraße von Frau Christ. Birl Wwe. gekauft.

* (Maskenball des Wiesbadener Männergesangs-Vereins.) Diese stets mit besonderer Vorliebe von den unactiven Mitgliedern des Vereins besuchte Veranstaltung findet heute Sonntag in den prächtigen Räumen des Casino statt. Wie früher, werden auch heute wieder sechs Maskenpreise (drei für Damen, drei für Herren) zur Vertheilung gelangen, was bisher mit ein Spott gewesen ist, daß unter den Besuchern und Besucherinnen in Eleganz und Charakteristik der Masken lebhaft rivalisirt wurde. Dazu kommt eine in jeder Beziehung befriedigende Bewirthung seitens des Casino-Restaurateurs und alle Vorbedingungen sind sonach erfüllt, um den Theilnehmern an diesem Maskenfeste einen frohen Genuß zu bereiten.

* (Bei dem Maskenball), welchen der hiesige „Kameradschaftliche Unterstüßungs-Verein“ heute Abend im „Hotel Schützenhof“ arrangirt,

kommt noch das einseitige Lustspiel „Der Bientenant“, welches bereits in anderen hiesigen Vereinen sehr beifällig aufgenommen wurde, zur Ausführung.

* (Der Wiessbadener Musik- und Gesang-Verein) beabsichtigt, morgen Montag den 25. d. M. Abends 8 Uhr im „Römer-Saal“ wie alljährlich einen großen Maskenball zu veranstalten. Ein pompöser Einzug des nährlichen Comités wird den Ball eröffnen. Auch sollen verschiedene Deputationen hiesiger Carnevals-Gesellschaften ihren Besuch in Aussicht gestellt haben. Als Hauptpunkt des Abends wird sich aber eine durchreisende Zigeunerbande mit nationalen Tänzen, Gruppen und einem vollständigen Zigeunerlager produciren. Der Musik- und Gesang-Verein verstand es immer, seinen Gästen genussreiche Abende zu bereiten, was ohne Zweifel auch durch den diesjährigen Maskenball geschehen wird.

* („Neue Concordia“.) Auf Grund des lebhaften Begehrens von Eintrittskarten zum Maskenball des Gesangsvereins „Neue Concordia“, welcher am Fastnacht-Dienstag im „Hotel Schützenhof“ stattfindet, läßt sich annehmen, daß derselbe sich die Beliebtheit aus früheren Jahren erhalten hat. In der That soll auch diesmal Alles aufgeboten werden, um den Besuchern recht viele angenehme Ueberraschungen zu bieten. Zur Ausgabe gelangen sechs werthvolle Preise, je drei für die besten Damen- und Herrenmasken, und für eine gutbesetzte Ballmusik ist Sorge getragen.

* (Der Männergesangsverein „Alte Union“) beschließt den Fasching am Fastnacht-Dienstag durch einen großen Maskenball und Vertheilung von acht Maskenpreisen im „Römer-Saal“. Erfreute sich diese Veranstaltung seit einer Reihe von Jahren schon großer Beliebtheit, so konnte es nicht fehlen, daß die Nachfrage nach Eintrittskarten bereits eine sehr rege gewesen ist. Bezüglich der Maskenpreise werden die Besucher in ihren Erwartungen sich nicht getäuscht sehen. Beispielsweise repräsentiren der erste Damenpreis (ein großer, massiver Korf-Blumentisch, welcher in seiner oberen Lage reich mit Blumen besetzt und mit Springbrunnen-vorrichtung versehen ist) und der erste Herrenpreis (ein Pracht-Album mit Musikwerk) einen Werth von 70 Mark. Diesen schließen die übrigen sechs Preise sich an, und dürften ebenfalls den Gewinnern Freude bereiten. Wer sich nun vor Beginn der „stillen Zeit“, in welcher den Vergnügungen solcher Art entsagt werden muß, noch einmal recht amüsiren will, der wohne dieser vielversprechenden Veranstaltung bei. Die zu Gebote stehenden Nämlichkeiten dürfen auch den stärksten Besuch fassen.

* (Der „Männer-Turnverein“) tritt übermorgen, am Fastnacht-Dienstag, ebenfalls in die Reihe der dem Fasching huldigenden Vereine und zwar mit einem großen Maskenballe im „Saalbau Schürmer“. Das fröhlich-fröhliche Treiben des munteren Turnervolkes wird auch diesem Maskenballe die Beliebtheit sichern, deren sich die gleichen Veranstaltungen genannten Vereins seit einer Reihe von Jahren seitens des hiesigen Publicums erfreuen. Eine große Anziehungskraft dürften auch diesmal die 6 Maskenpreise (3 Damen- und 3 Herrenpreise) auf die sich Gostümlienden ausüben und Manchen noch vor Thorschlusß verleiten, in die Reihe der Carnevalsfreunde einzutreten. Wer daher einige Stunden froher Laune erleben will, theilhaftig sich an diesem Masken-Vergnügen und gewiß wird er nicht unbefriedigt den Heimweg antreten.

* (Eine carnevalistische Abendunterhaltung) veranstaltet am kommenden Dienstag, gleichsam vor Thorschlusß noch, der hiesige „Turn-Verein“ in seinem Locale zur „Stadt Frankfurt“. Das Programm besteht aus gefanglichen und declamatorischen Nummern.

* („Kaffhäuser“.) Auf die heute Sonntag stattfindende Damen-sitzung des genannten Vereins in den Sälen des „Deutschen Hofes“ sei hier noch besonders aufmerksam gemacht. Bei den anerkannt guten Kräften, über welche der Verein verfügt, darf eine echte Faschingsitzung erwartet werden. Wie man hört, wird die „Zukunftsschule“, welche am Freitag Abend im „Carneval-Verein“ zur Aufführung kam und glänzenden Erfolg hatte, auch hier zum Vortrag kommen. Eine reichbesetzte Tombola dürfte gleichfalls ihre Anziehungskraft bewahren. Unter diesen Auspicien ist dem Verein wohl ein volles Haus zu prophezeien.

* („Lügen-Club“.) Die den Carnevalshumor pflegende und durch ihre vorhergegangenen Sitzungen zur Genüge bekannte Gesellschaft „Lügen-Club“ wird morgen, am Fastnacht-Montag, und Dienstag ihre „Schluß- und Gala-Sitzungen“ im „Goldenen Lamm“ abhalten. An Vorträgen wird nur Neues geboten werden, ein Umstand, der wohl geeignet ist, auch zu den Schlusssitzungen wieder eine recht zahlreiche nährliche Menge zu versammeln.

* (Der „Glücksvogel“) war leider bei dem gestern gemelbeten Sergeanten vom hiesigen Füßler-Bataillon nicht zutreffend. Bereits war derselbe mit Gratulationen zu seinem vermeintlichen Glück überhäuft worden, als sich herausstellte, daß das Loos mit einer der feinsten sehr ähnlichen Nummer den Haupttreffer gemacht hatte. Indessen trübt er sich vielleicht mit dem Gedanken, daß die große Summe dennoch, wie es scheint, in die richtigen Hände kommt. Denn wie das „N. L.“ meldet, ist der Colporteur Koch, Wirth zur „Neuen Schule“ in der Ulmer Vorstadt, der glückliche Inhaber des Looses, auf welches die 75,000 Mk. gefallen sind.

* (Schönes Pferd.) Gestern Vormittag ging das Pferd des Herrn Hoffmanns Heiser von der Grabenstraße aus bis zur Neugasse durch, wo es von Herrn Metzgermeister Schramm aufgehalten wurde. Das Thier hat an den Hinterbeinen Schaden genommen, auch verlor der Wagen ein Rad und erlitt sonstige Defecte. Auch zwei andere Pferde, durch den eintretenden großen Menschenanfang ebenfalls schenkend, verjuchten durchzubrennen und konnten nur mit großer Mühe gebändigt werden.

* (Pferdebestürzen) diene zur Mittheilung, daß die Königl. Veschüler des Hess.-Roff. Ranghefts auf der Station Erbenheim am 27. Februar c. und auf der Station Höchst a. M. am 28. Februar c. eintriffen.

* (Das vermiste Mädchen.) dessen räthselhaftes plötzliches Verschwinden aus einem Hause in der Häfnergasse seiner Zeit von uns gemeldet worden ist, wurde als Leiche unterhalb Viebrich aus dem Rheine gelandet. (Siehe unten Nachricht aus Viebrich.)

* (Leichenlindung.) In Viebrich ist unterhalb der Rheinstraße die Leiche einer ca. 20 Jahre alten Frauensperson gelandet worden. Spuren von Verletzungen wurden an der Leiche nicht wahrgenommen, da Verbrechen dürfte daher ausgeschlossen sein. Ein im Kleide vorgefundenes Taschentuch ist R. S. 6 gezeichnet.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 2. März.) Dienstag den 26. Nachmittags 4 Uhr (neu einge- „Eulenspiegel“; „Schelm Cupido“. (Cupido: Fr. Preg. Grigoalio) Mittwoch den 27.: „Die Janberstode“. (Pamina: Fr. Nachtigall) Donnerstag den 28.: „Der Renonit“. Samstag den 1. März (bei aufgehobenem Abonnement, zu erhöhten Preisen: „Der fliegende Holländer“, (Holländer: Herr Scaria.) Sonntag den 2.: „Undine“.

Aus dem Reiche.

* (Prinz Heinrich.) Nach einem Telegramm ist Se. Königl. Hoheit Prinz Heinrich an Bord S. M. S. „Olga“ am Donnerstag glücklich in Plymouth eingetroffen.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Ueberschreitet ein Lehrer bei Ausübung des Pächtersrechts die ihm landesgesetzlich bestimmten Grenzen, so ist er, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 18. December v. J., wegen vorsätzlicher Körperverletzung in Ausübung seines Amtes aus §. 340 des Str.-G.-B. resp. wegen fahrlässiger Körperverletzung mit Uebertretung seiner Amtspflichten aus §. 23 Abs. 2 zu bestrafen. Die früheren landesgesetzlichen Bestimmungen, insbesondere die preussische Cabinetsordre vom 14. Mai 1825, nach welcher die Ueberschreitung des Pächtersrechts unter Umständen nicht strafrechtlich, sondern nur disciplinär an dem Lehrer zu ahnden sei, sind mit dem 1. October 1879, dem Tage des Inkrafttretens der Reichs-Jur.-gesetze, außer Kraft gesetzt.

* (Marschverpflegung-Vergütung pro 1884.) Der Antrag der für die Naturalverpflegung zu gewährenden Vergütung ist für das Jahr 1884 dahin festgestellt worden, daß an Vergütung für Mann und Tag zu gewähren ist:

	mit Brod	ohne Brod
a) für die volle Tageskost . . .	80 Pf.	65 Pf.
b) für die Mittagkost . . .	40 „	35 „
c) für die Abendkost . . .	25 „	20 „
d) für die Morgenkost . . .	15 „	10 „

Vermischtes.

— (Vierfacher Raubmord.) In Hermannstadt wurde ein früherer Regimentsarzt sammt Frau, Kind und Magd ermordet und die Wohnung ausgeraubt. Die Thäter, welche noch nicht ermittelt sind, suchten auch die Wohnung in Brand zu stecken.

— (Ein verunkelter Berg.) An allen Ecken und Enden die seltsamsten Erscheinungen! Die neueste Erscheinung ist das Verschwinden eines Berges in den Ardennen im Luxemburgischen. Nicht weit von dem Städtchen Durbois lag ein kegelförmiger Hügel, welcher zur Zeit der spanischen Herrschaft als Richtstätte diente. Seit dem letzten Sonnabend ist der Berg verschwunden; ein kleines Feld mit einigen kleinen Gräben ist an seine Stelle getreten. Gegen 6 Uhr Abends bemerkte man in der Gegend eine leichte Erdschütterung; kein anderes Zeichen hat Kunde von dem Moment gegeben, in welchem die Erde den Berg verschluckt hat. So zahlreiche Umgestaltungen der Erdoberfläche, wie sie in dem letzten Jahre sich vollzogen haben, sind seit Jahrhunderten nicht vorgekommen. Eine der augenfälligsten großen Veränderungen der letzten Jahrhunderte, das plötzliche Erscheinen des Monte Nuovo mitten in der Ebene am Golfe von Vajä, datirt doch schon um 300 Jahre zurück.

— (Vetragener Betrüger.) Ein Kaufmann in New-York sagt zu seinem Commis: „John, ich habe 3000 Dollars Schulden. Nun habe ich 2000 Dollars in der Cassie liegen, aber mein Lager ist total leer. Ich glaube, daß das der Moment zu einem brillanten Bankrott wäre.“ — „Ganz meine Ansicht“, erwidert der Angeredete. — „Aber man müßte einen glaubwürdigen Vorwand für meine Gläubiger finden. Denken Sie doch über Nacht darüber nach und erfinden Sie eine Entschuldigung.“ — Der Commis verspricht, sich ernstlich mit der Sache zu beschäftigen. Als sein Prinzipal am nächsten Morgen im Laden erscheint, findet er die Cassie offen, das Geld gestohlen und an Stelle der Dollars einen Zettel mit folgenden Worten: „Ich habe die 2000 Dollars genommen und mich nach Europa eingeschifft. Es ist dies die beste Entschuldigung, welche Sie Ihren Gläubigern anführen können.“

Druck und Verlag der U. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

B i t t e !

Der Winter mit seiner Kälte und Noth macht sich geltend und es ergeht daher die Bitte an alle für Noth und Armuth empfängliche Herzen, sich der Armen unseres St. Vincenz-Vereins erbarmen zu wollen.

Es gibt viele Arme, die selbst der nothdürftigsten Kleidung entbehren. Möchten daher recht viele Menschenfreunde der Armen gedenken und wenn auch nur abgelegte Kleider, Strümpfe, Schuhe u. für Erwachsene und für Kinder zur Kleidung derselben hergeben! Gottes reicher Segen wird ihnen dafür zu Theil werden, denn er hat gesagt: „Was ihr den Armen thut, das habt ihr mir gethan!“

Die Herren Buchhändler Holzberger, Friedrichstraße 27, und Schreinermeister Böß, Friedrichstraße 28, sind zur Empfangnahme der Gaben gerne bereit.

2847 Der Vorstand des Vincenz-Vereins.

Ausstellung und Verloosung

von Kunststickereien aus dem Etablissement für Kunststickereien der Frau **Elise Bender** zum Besten des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Ausstellung: Vom 27. Februar bis incl. 4. März d. J. im großen Saale der königlichen Regierung zu Wiesbaden, Louisenstraße 13. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 5 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Vereine, Institute, Pensionen, Schulen wollen sich wegen Preisermäßigung an den unterzeichneten Polizei-Präsidenten, Dr. v. Strauß und Torney, wenden.

Verloosung: 3000 Loose à 1 Mark, ca. 70 Gewinne im Gesamtwerthe von über 1900 Mark (von 7 Mark bis zu 130 Mark). Die Loose berechtigen zum einmaligen Besuche der Ausstellung. Die Verloosung findet am 4. März d. J. Vormittags 11 Uhr im Ausstellungslokale statt.

Loose à 1 Mark sind zu haben im Laden des Frauen-Vereins, Marktstraße 18, in der Buchhandlung von Juran & Gensel, Langgasse 43, bei den Unterzeichneten und im Ausstellungslokale.

Wiesbaden, den 16. Februar 1884.

Emma v. Wurmb, Dr. v. Strauss und Torney,

geb. Frein von Gleichen-Ruhwurm. Polizei-Präsident. 289

Zahnärztliche Klinik

von

1700

Hofzahnarzt Stolley

unter Assistenz des von der medicinischen Facultät in Kopenhagen approbirten Zahnarztes, Herrn **Viggo Wigh.**

(Elegante Ausführung der Technik in Gold und Kautschuk.)

31 Webergasse 31. Sprechzeit: von 9—1 und von 2—5 Uhr.

R. K. priv. Kaiser Franz Josef-Bahn-Prioritäts-Obligationen

nehme ich zur kostenfreien Besorgung der ausgeschriebenen Convertirung entgegen.

Für österr. Wbrg. fl. 200 5%ige werden österr. Wbrg. fl. 234 4%ige gegeben. Umtauschfrist vom 15.—28. Februar.

B. Neustadt, Bankgeschäft, Friedrichstraße 34.

3440 Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und Firnissen der Oelgemälde befindet sich H. Burgstraße 1.

1045 **F. Küpper jun., Maler aus Düsseldorf.**

Jean Fränkel, Bank-Geschäft,

Berlin SW., Commandantenstraße 15,

besorgt Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäfte zu constantesten Bedingungen.

Ertheilt Auskunft über alle Werthpapiere auf Grund umfassendster Informationen. Meinen allgemein bekannten Börsenwochenbericht, der die Ereignisse der Woche und gleichzeitig die muthmaßliche weitere Entwicklung des Börsenverkehrs an der Hand von Thatfachen objectiv bespricht, versende ich jeden Freitag allen Interessenten gratis und franco, ebenso auch die Broschüre: „Capitalanlage und Speculation“ in Werthpapieren mit besonderer Berücksichtigung der Prämien-Geschäfte (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko), Coupon-einlösung und Controlle aller verloosbaren Effecten kostenfrei.

15305

Bücher-Ankauf.

Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Sandzeichnungen u. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi**, alte Colonnade 18. 109

Einzelne Bücher, größere Büchersammlungen und Musikalien

kaufen jederzeit

Keppel & Müller,

16931

Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.

Alle Sorten

Strickbaumwolle, Doppelgarne

empfehle in allen Farben zu sehr billigen Preisen.

Zugleich empfehle mein großes Lager in Knöpfen, sowie allen Kurzwaaren.

Joseph Ullmann,

3658

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Ronnenhof“.

Schuh- & Stiefel-Lager

von

3566

Kirchgasse 24.

W. Wirth, Eingang kleine Schwalbacherstraße.

Größte Auswahl bei billigsten Preisen.



Tuchschuhe u. Cordschuhe m. Holzgarnagelt, festen A. Dutz. 11 Mrk., ferner: Tuchsohlen für Frauen Cordpantoffel m. durchstoppt. Tuchsohl. u. imitirt. Lederauflage für Frauen Dutzend 6 Mrk., m. Holzgarnagelt, fest. Tuchsohl. f. Frauen Dutzend 6 1/2 Mrk. Bei grösserer Abnahme billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

(H. 51.) 330

Masken-Anzüge & Domino's

in Seide und Bercal zu verleihen Webergasse 46. 519

Die
Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,
Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,
empfiehlt ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs
zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preis-
ermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen **Spiegelgasse 1, Moritz-
straße 32,** sowie auch bei Herrn **A. H. Linnenkohl,**
Ellenbogengasse. 19759

Malaga- Naturwein, von rothgoldener
Farbe, bisher unbekannt in
Deutschland. Chemisch
untersucht und ärztlich empfohlen. Bester aller
Medicinalweine, für Kinder, Magenleidende und
Reconvalescenten, sowie auch als Dessertwein. Preis
per 1/2 Flasche Mk. 2,20, per 1/4 Mk. 1,20.

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl
Hofer,** Bamberg. Depot in Wiesbaden bei Herrn
Gust. Hollé, Hirsch-Apothek. 3138

Aller Portwein,
ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.
Weinhandlung von **C. Doetsch,**
Geisbergstraße 3. 14706

Herbe und süsse
Ungar-Weine,
Erlauer, Ofener, Adelsberger, Carlwitzer,
Ruster, Tokayer etc., per Flasche (3/4 Ltr.) von Mk. 1
an excl. Glas empfiehlt
E. Moebus,
25 Taunustrasse 25. 11769

Flaschen-Bier,
Frankfurter und Culmbacher Export-Bier,
Münchener, Erlanger und Pilsener Lagerbier
in ganzen und halben Flaschen empfiehlt
Fr. Frick,
1906 Ecke der Rhein- & Oranienstrasse.

Apfelwein-Liebhabern
empfiehlt einen ganz vorzüglichen Speierling
3640 **C. Seel,** Ecke der Adelsb.- und Karlstraße.

Süße Rahmbutter
in bekannter feiner Qualität empfiehlt
2817 **August Koch,** Mühlgasse 4.

Feinstes Rübenkraut . per Pfd. 18 Pfg.,
feinste Zwetschenlatwerge " " 40 "
feinstes Apfelgelee . " " 40 "
empfiehlt
Chr. W. Bender,
3836 Ecke der Selenen- und Wellrichstraße.

Die Kartoffelhandlung von A. Renner,
kleine Burgstraße 1,
empfiehlt gelbe, rothe und blaue außerlesene Speisekartoffeln
in allen Quantitäten frei in's Haus. 14078

Honig-Verkauf.

Reiner, ausgezeichneter Bienenhonig, auch in Waben
ist noch zu haben in **Krämer's Gartenhaus, Wellrichstraße**

Pimpinell-Bonbons
von **H. Dietz** in Grefeld haben sich gegen Husten und
Heiserkeit als bestes Hausmittel bewährt.

Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden
bei Herrn **H. J. Viehoever, Hoflieferant.** Preis
Paquet 40 Pfg. 127

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Canton-Thee-Gesellschaft,
London — Hamburg.

Unsere Thees sind stets in gleichmäßig
guter Qualität auf Lager bei den Herren

F. Urban & Cie.,
11 Langgasse 11.

Das Lager wird wöchentlich durch frische
Waare ergänzt. 1538

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Niederlagen meiner

echt westf. Pumpernickel

befinden sich bei den Herren **A. Schirg,**
Hoflieferant, und **A. Schmitt, Metzger-
gasse 25** in Wiesbaden.

Wilhelm Fromme a/Rose
1963 in Soest (Westfalen).

Rath'sche Milchcur-Anstalt,
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — Trockenfütterung zur Erzielung
einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pfg. pro 1/2 Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pfg., 3 und
4 Liter à 35 Pfg., 5 Liter und mehr à 30 Pfg. pro Liter. 10206

4 Pfd. Kornbrot, sog. Bauernbrot, 42 Pfg.
Schwalbacherstraße 51 im Baden. 3843

Täglich frische Mäzen aus meiner eigenen
1562 Bäckerei.
A. Schott, Wicheisberg 4.

Reine Selterswasser-Krüge
kauft eine Parthie zu 3—4 Pfg. per Stück
392 **S. Neumann, Adlerstraße 13, Parterre.**

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengst.
in Mainz, Holzstraße 7. Discretion bei **Gebamme Anna Heiter** 9439

Johann Hoff's

Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Gegen allgemeine Entkräftung, Brust- und Magenleiden, Abzehrung, Blutarmuth und unregelmäßige Function der Unterleibs- Organe. Bestbewährtes Stärkungsmittel für Convalescenten nach jeder Krankheit. Preis 13 Fl. verpackt Mt. 7.30, 28 Fl. Mt. 17.80, 58 Fl. Mt. 33.30.

Johann Hoff's

Brust-Malz-Extract-Bonbons.

Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung unübertroffen. Wegen zahlreicher Nachahmungen beliebe man auf die blaue Packung und Schutzmarke der echten Malz-Extract-Bonbons (Bildniß des Erfinders) zu achten. In blauen Packeten à 80 und 40 Pfd. Von 4 Beuteln an Rabatt.

Johann Hoff, K. K. Hoflieferant.

Johann Hoff's

concentrirtes Malz-Extract.

Für Brust- und Lungenleidende, gegen veralteten Husten, Catarrhe, Kehlkopfleiden, Stropheln, von sicherem Erfolge und höchst angenehm zu nehmen. In Flacons à Mt. 3.—, Mt. 1.50 und Mt. 1.—; bei 12 Flaschen Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Gesundheits-Chocolade.

Sehr nährend und stärkend für Körper- und nervenschwache Personen. Dieselbe ist sehr wohl schmeckend und besonders zu empfehlen, wo der Kaffeegenuss als zu aufregend untersagt ist. No. I à Pfd. Mt. 3.50, No. II à Pfd. Mt. 2.50; bei 5 Pfd. Rabatt.

Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1.

Johann Hoff's

Eisen-Malz-Chocolade.

Ausgezeichnet bei Mangel an Blutbildung, wie Blutleere, Bleichsucht u. und daher stammender Nerven-schwäche. I à Pfd. Mt. 5.—, II à Pfd. Mt. 4.— Von 5 Pfd. an Rabatt.

Johann Hoff's

Malz-Chocoladen-Pulver.

Ein Heil-Nahrungsmittel für schwache Kinder, besonders aber für Säuglinge, denen nicht hinreichende Muttermilch geboten werden kann. Mt. 1.— und 1/2 Mt. pro Büchse.

General-Depot für Hesse-Darmstadt und Nassau bei **Friedr. Schmitt** in Frankfurt a. M., Eschenheimerstraße 27. — Verkaufsstellen bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant, Schillerplatz 2; **H. Wenz**, Spiegelgasse 4; **F. A. Müller**, Abelhaidestraße 28. 57

Doornkaat,

alter Wachholderbranntwein ostfriesländischer Brennart in Originalflaschen, 1 Liter haltend, ein der Verdauung außerordentlich zuträgliches Getränk, empfiehlt die renommirte Dampfbrennerei und Liqueurfabrik von **Woldemar Schmidt**, Dresden-N. und Döhlen b. Dresden. — Niederlage bei

E. Rudolph, Weilsstraße 2, Wiesbaden.

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. (Dr. 24.) 347

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah**, Theehandlung, Marktstraße 6 („am Chinesen“).

Ein zweiarmer, goldbronzierter Gaslüfter, für einen Laden gut passend, ist zu verkaufen Kapellenstraße 28. 2965

Getrocknetes Obst,

als: Türkische und Bordeaux-Pflaumen, Ringäpfel, Schnitten und ganze Äpfel, deutsche und französische Brünellen, Kirschen, Mirabellen, ganze Birnen und Birnschnitten u., empfiehlt billigt 3234

J. Rapp, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.**Ia Roehmehl** per Pfund 20 Pfg.,

sowie feinstes Blüthenmehl und Kaiseranzug empfiehlt

Chr. W. Bender,

3837

Ecke der Felsen- und Wellrichstraße.

Prima Schweizerkäseempfiehlt **Bernhard Geener**, Wörthstraße 16. 3576

Meine fast noch neue Ladeneinrichtung, sowie Firmaschild zu verkaufen. **Jos. Marx**, Kirchgasse 45. 1582

Schweizer Mull-Gardinen mit Guipure-Bordüre,
Schweizer Tüll-Gardinen (abgepasst),
englische Tüll-Gardinen, abgepasst und am Stück
sächsische Zwirn-Gardinen

empfehle in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen
Speciell mache auf einen grossen Posten **englischer Tüll-Gardinen** in
verschiedenen Dessins (gute, reelle Waare) aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à 75 Pfg. abgebe.
gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.)

S. Süss, Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

165

Gelegenheitskauf!

Herren-Hemden

22 Mark per 1/2 Dutzend 22 Mark

aus schwerem Cretonne oder Madapolam mit 3fach Bielefelder Leinen-Einsatz.

Langgasse 16, Ad. Lange, Langgasse 16.

5 Kirchhofsgasse 5,
nahe der Langgasse,

Schuh-Lager

5 Kirchhofsgasse 5,
nahe der Langgasse,

empfehle in grösster Auswahl:

Damen-Zugstiefel	in solider Handarbeit	von Mt. 4.80 an,	Herren-Zugstiefel	sehr dauerhaft	von Mt. 6.— an
" Knopfstiefel (hoch)	"	6.— "	" Schaftstiefel	"	7.— "
" Molliretschuhe (elegant)	"	7.— "	" Arbeitsstiefel	"	8.— "
"	"	4.50 "			

sowie alle anderen Sorten Schuhe und Stiefel in jeder Grösse von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten
zu bekannten billigen Preisen.

Bestellungen nach Mass und Reparaturen.
Mein Geschäft befindet sich jetzt nur 5 Kirchhofsgasse 5 (zunächst der Langgasse),
früher Michelsberg 8.

2335

Georg Kleisser.

Ein nächsthin zuziehender Philologe von Aus erteilt Unterricht zur Vorbereitung für das **Einjährig-Freiwilligen-Examen**, wofür ihm Zeugnisse über die günstigsten Erfolge zur Seite stehen. Zugleich übernimmt derselbe auf Empfehlung höherer Anstalts-Directoren Nachhilfe für schwache Schüler, sowie wissenschaftlichen Unterricht an Erwachsene. Offerten sub Dr. V. an den Hofschirrmfabrikanten Herrn F. de Fallais hiersebst zu senden.

Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen
W. Bickel,

Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.
1 Herren- u. 1 Damen-Maschinenanzug z. vl. Adolphstr. 42, III.

6 Pf. Havanna-Ausschuss, 6 Pf.

vorzüglichster Qualität, in leicht, mittel und kräftig sortirt, empfiehlt
B. Cratz, Michelsberg 2. 2137

Eine gute Violine, früher von einem Concertmeister im Orchester gespielt, ist zu verkaufen. Näh. Schöne Aussicht 2.

Neuheiten in Damen-Confection.

Zur **Frühjahrs-Saison** ist mein **Lager** mit einer überraschend grossen **Auswahl** in

Regenmänteln, Paletots, Umhängen,

sowie Stoffen zur Anfertigung **nach Maass** von den **einfachsten** bis zum **hochfeinsten** Genre ausgestattet.

Verkauf zu den **billigsten Preisen.**

S. Hamburger

34 Marktstrasse 34,

Damen-Mäntel-Fabrik.

3875

Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden,

Pensionat für Auswärtige. **Emserstrasse 34.** Pensionat für Auswärtige.

Theor. und prakt. Unterricht nach Reutlinger Methode.

Vormittagsfächer: **Nachmittagsfächer:**

Handnähen,
Maschinennähen,
Kleidermachen,
Sticken,
Küsterschnitt- und
Freihandzeichnen resp.
Malen.

Büchermachen,
Bollfach,
Bügeln,
Klöppeln,
Blumenmachen,
Buchführung,
Pädagogik u. u.

Beginn der neuen Kurse: 24. März 1884. Vorbereitung zum staatlichen Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Jahresberichte und Prospekte gratis.

Näheres durch die Vorsteherinnen

13008 **Julie Vietor & Luise Mayer.**

Stickmuster zum Aufplätten

empfiehlt in reicher Auswahl

1029 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Offizier a. D. (Infanterie) verkauft billig neue Uniforms- und Ausrüstungsstücke aller Art Adolphsallee 45. III. 3832

Eine Federrolle, sowie ein Viehger- oder Milchwagen zu verkaufen Schachtstrasse 5. 3878

VOM 1. APRIL AB WEBERGASSE 14.

LEINEN-WAAREN.

VORHAENGE

Rouleaux-Köper

in allen Breiten

empfiehlt

2440

ADOLF STEIN,

kleine Burgstrasse 6.

WAESCHE-FABRIK.

Vom 1. April ab Webergasse 14.

Ausverkauf von Herren-Kleiderstoffen

aus einer grossen **Nachener Tuchfabrik** zu sehr billigen Preisen. Muster anzusehen **Hochstrasse 20** bei **Schneider Weyer.** 3324

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 4021

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten Flügel und Pianinos aus der Hof-Pianofortefabrik von Robert Seltz in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.

Adolph Abler, Taunusstrasse 26.
105 Stimmungen & Reparaturen.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4. Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage von Pianino's aus den renommirtesten Fabriken. Gespielte Instrumente zu den billigsten Preisen. Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 104

Der wegen Ableben unseres Herrn Wendel nöthige

Ausverkauf von Flügel & Pianinos

dauert fort. Stimmungen und Reparaturen werden angenommen.

Kaiserl. Königl. Hof-Pianofabrik **Mand,**
506 Wiesbaden, Taunusstrasse 25.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 101

Ausverkauf

nur noch kurze Zeit.

Reichbretter, Schienen, Winkel werden 25 pCt.
unter dem bisherigen Preis, sowie sämtliche Papier- und
Schreibmaterialien unterm Fabrikpreis abgegeben.

2777 **Joseph Marx, Kirchgasse 45.**

Carneval-Mützen,

Cotillon-Orden,

Knall-Bonbons,

Schneeballen etc.

empfehlen in reicher Auswahl

1030 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Ein schöner Damen-Diasten-Anzug zu verleihen
Walramstraße 15, Parterre links. 4091

Nur echt mit dieser Schutzmarke:

Huste-Nicht



Malz-Extract und Carame-
llen*) v. L. H. Pietsch & Co.
in Breslau.

Die durch zahlreiche Dant-
schreiben anerkannt be-
währtesten und besten

diätetischen Genußmittel bei Husten, Keuchhusten,
Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und
Brustleiden, vom einfachsten Catarrh bis zur
Lungenschwindsucht. Außer zahlreichen Anerkennungen
besitzen wir auch ein aml. Dankschreiben der Haupt-
verwaltung des rothen Kreuzes in St. Petersburg.

*) Extract à Flasche 1 Mk., 1.75 und 2.50 Mk.,
Caramellen à Beutel 30 und 50 Pf. — Zu haben in
Wiesbaden bei August Engel, Hoflieferant, in
Biebrich bei A. Vigner, Hof-Apotheker. 124

LOFODINISCHER DORSCH LEBERTHRAN

v. H. SARDEMANN in EMMERICH a/Rh

in seiner Güte u. Wirksamkeit
erprobt u. seit Jahren im In- u.
Auslande ärztlich empfohlen.

Nur echt in Originalflaschen à
1 Mk. 60 Pf., 1 Mk. 25 Pf. und 80 Pf.

Derselbe eisenhaltig
à 1 Mk. 40 Pfg.

in Wiesbaden

bei

A. Schirg,

Königlicher Hoflieferant,

und

Ed. Weygandt.

139



(No. 6291.)

318

Eine Parthie Pferdedecken & Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

3106 **Michael Baer, Markt.**

Bettfedern und Dauen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
17593 **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**

Getragene Kleider, Weißzeug, Möbel und Betten
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 1327

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an
zu haben Steingasse 5. 1286

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte u. bis jetzt trotz aller Nachahmungen unübertroffene **Haarwasser** von **Retter (München)**, welches statt **Del** od. **Pomade** so vortheilhaft gebraucht und allseitig empfohlen wird, ist stets z. hab. um 40 Pf. u. Mt. 1,10 bei **Viehoever, Hofl. 126**

1000 Mk.

zahlen wir Dem, der bei dem Gebrauch von

Goldmann's Kaiser-Bahnwasser

à Fl. 60 Pf. und 100 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.

S. Goldmann & Cie., Dresden.

Zu haben bei **H. J. Viehoever, Louis Schild, Droguerie, E. Moebus, Fr. Blank** und bei **J. C. Bürgener.** 222

Sofortiger Tod.

Schwaben, Ruffenkäfer, Heimgen werden sicher vertilgt durch **Blatticin** (nicht giftig für Haustiere). **Blatticin** à 60 Pf. und 1 Mt. bei **330 (H. 6359) E. Moebus, Taunusstraße 25.**

In einer Nacht Heilung der aufgesprungenen Haut, Frostbeulen und aller Hautkrankheiten durch die **Crème Simon**. Dieses von den berühmtesten Aerzten empfohlene Product wurde von allen eleganten Damen für die Toilette adoptirt. Seine außerordentlichen Eigenschaften, sowie diejenigen des **Poudre Simon** und der **Crèmesäife Simon** sind allseitig anerkannt. **Simon, 36 rue de Provence, Paris.** Engros-Verkauf: **E. Berndt & Co., Leipzig.** Detail in Wiesbaden: **Louis Schild, Langgasse 3. 313**

Zwei vollständige, elegante, eichene Schlafzimmer, sowie 2 feine, schwarze Salon-Einrichtungen, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, matt und blank, 1 do. polirte, nussb., vollst., nussb. franz. Betten, 1 sehr feines Mahagoni-Bett, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Kopfbau- und Seegeß-Matratzen, Garnituren in Plüsch und Fantastestoff, einzelne Sopha's und Cessel, ein- und zweithürige nussbaumene und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschlommoden und Nachtschränke mit und ohne Marmor, ovale, viereckige und Auszugstische, Buffet, Secretäre, Schreibtische, Schreibbureau, 1 mass., zweith. Kleiderschrank, Stühle, Spiegel in Holz- und Goldrahmen in den verschiedensten Größen, Verticow, Gallerieschränke, Sopha-vorlagen, Gallerien u., Alles sehr billig, zu verkaufen

15 Manergasse 15.

3879

H. Markloff.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt. 108

W. Hack, Säfnergasse 9.

Stoffe

zum Decatiren werden angenommen **Mühlgasse 7, 2. Etage.** 7468

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

Die echte französische Wische 5019

ist zu haben **Mehrgasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

Stühle

all. Art w. bill. geflocht., repar. u. pol. b. **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 13365

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung.

Grab-Einfassungen und Gitter empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster Bedienung.

F. C. Roth,

rechts vor dem neuen Friedhof.

10243

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent No. 1404)

besorgt unter vollständiger Garantie

831

Jacob Leber, Moritzstraße 6.

Grottensteine

zur Gartenzierde auf Lager bei

2124

Fr. Lautz, Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.

Brennholz!

Aus meiner **Brennholz-Spalterei** empfehle neben den übrigen Holzsorten **trockenes, kurz geschnittenes, kiefernes Abfallholz** per Centner Mt. 1,30 sco. Haus, do. per Rmtr. Mt. 7 sco. Haus als preiswürdig.

533

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Bringe meine Holz- und Kohlen-Handlung in empfl. Erinnerung. **L. Köhn, tl. Schwalbacherstr. 4.** 10137

Zimmerspäne

werden auf dem, dem Kreisgerichts-Gefängniß (Albrechtstraße) gegenüber liegenden **Zimmerplatze** abgegeben. 2018



Kohlen,



alle beliebten Sorten für Ofen- und Herdbrand in prima Qualitäten.

August Koch,

10978

4 Mühlgasse 4.

Gute Kohlen

und fein gespaltene Anzündeholz empfiehlt

10354

Fr. Kappesser, Adolphstraße 3.

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu **Biebrich** offerirt **franco Haus Wiesbaden:**

Ia stückreiche Ofenkohlen . . .	à Mt. 14.50	per Fuhre von 20 Strn. über die Stadtwaage und bei Baarzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen	à " 19.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . .	à " 19.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen	à " 20.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen . .	à " 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhren 7 1/2 % Rabatt.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel, Langgasse 20.** 99

Ruhrkohlen

per Fuhre 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden, gegen Baarzahlung 15 Mark, empfiehlt

A. Eschbacher in Biebrich,

2653

Adolphstraße 10.

500,000 gute Backsteine im Ganzen, auch theilweise zu verkaufen. Näheres bei **E. Meier, Rheinstraße 59.** 6

Aus dem Stift.

(15. Forts.)

Erzählungen von E. Hartner.

Als das Wort gesprochen war, erschrad er selber, aber es war nun zu spät. Wie lichter Sonnenschein aus dunkeln Wolken, so goß sich helle, freudige Rölhe über ihr blaßes Gesicht. „Sie — Sie, Graf Eberhard, werben um mich! Sie wollen den Kampf aufnehmen mit Ihren Eltern — Sie wollen —“

Er schloß ihr die fragenden, zweifelnden, flammelnden Lippen mit seinen Küssen, und nun widerstrebte sie nicht länger. Sie hatte lange genug gerungen und gezwieft, nun ruhte sie aus in süßer, seliger Gewißheit.

„Wirst Du nun kommen, Treulose, wenn ich Dich erwarte?“ fragte er scherzend.

„O, nun ich weiß, daß Du es ehrsich meinst!“ wollte sie erwidern, aber sie unterdrückte das plumpe Wort und sagte: „Daß Du es ernst meinst!“

Er steckte ihr scherzend einen Ring an den Finger. „Du brauchst nicht zu erschrecken, sieh her, es ist ein werthloses Kinder-ringlein. Ich hatte es für Amelie getauft, aber ich sehe, es ist auch für Deine kleine Hand groß genug. Den trage zum Pfande für meine Diebel!“

Sie barg erröthend ihr Angesicht an seiner Brust. „Mein Geliebter, welchen Kämpfen wirst Du um meinetwillen entgegen gehen!“

„Du mußt es nicht tragisch nehmen,“ entgegnete er mit einem Lachen, das nicht ganz natürlich klang, „und vor allen Dingen nichts übereilen. Kommt Zeit, kommt Rath!“ —

„Wie lange wirst Du voraussichtlich noch bei uns bleiben, Eberhard?“ fragte die Gräfin einige Tage später. Es war nach dem Frühstück; der Graf hatte sich in sein Arbeitszimmer zurückgezogen, aus dem Garten erklangen die hellen Stimmen der Kinder, die, sowohl vom Kranken- wie vom Schulzimmer befreit, die frühliche Zeit der Reconvalescenz genossen.

Graf Eberhard ließ die Zeitung sinken, in die er geblickt hatte, und versetzte lachend: „Das weiß ich wirklich nicht, Mama!“

„Du mußt doch wissen, wie lange Du Urlaub hast?“ Die Stimme der Gräfin klang ein wenig schärfer, als es der einzige Sohn und Liebling zu hören gewohnt war.

„O, bei uns nimmt man es nicht so genau!“ Er nahm seine Zeitung wieder auf. „Graf Vorkström vertritt mich, so lange ich will. Es ist Hochsommer, da paßst du ohnehin nichts.“

„Nun denn, so sage mir, ob Du den ganzen Sommer über hier zu bleiben gedenkst!“

Graf Eberhard ließ die Zeitung wieder sinken. „Bleibe ich Dir zu lange, Mama? Ich kann morgen abreisen, wenn es gewünscht wird!“

„Ich sehe, Du verstehst mich entweder wirklich nicht, oder Du willst mich nicht verstehen!“ erwiderte die Gräfin seufzend. „Gleichviel, ich will offen mit Dir reden! Du bist hier zu Hause und sollst durch nichts verdrängt werden, allein so darf es nicht fortgehen. Wenn Du also wirklich bis zum Herbst hier bleiben willst, so habe ich die Absicht, die Kinder mit Fräulein Victorine nach Heringsdorf zu schicken. Tante Lucie hat ihre dortige Villa bezogen und ladet sie dringend ein. Die kaum überstandene Krankheit mag als Vorwand dienen.“

Graf Eberhard war aufgestanden und ging langsam im Zimmer auf und nieder. „Und was,“ fragte er nach einer Pause, „sind Deine eigentlichen Beweggründe?“

Die Gräfin sah forschend in das Antlitz ihres Sohnes, doch sie konnte nichts darin entdecken. „Muß ich Dir sagen, daß Victorine zu einer Liebchaft zu schade ist?“

„Wer spricht von einer Liebchaft?“

„Ich, Deine Mutter!“

Der junge Graf ließ sich wieder in den Lehnstuhl gleiten. „Ja der That, Mama, es thut mir leid, daß Du unwürdigen Zwischenträgern mehr Glauben schenkst als Deinem Sohne!“

„Mein lieber Eberhard, von Zwischenträgern ist hier nicht die Rede,“ erwiderte die Gräfin sehr ruhig. „Daß es hier welche

gibt, will ich nicht bestreiten, doch sie haben mir nur bestätigt, was meine beiden Augen mir schon verrathen haben.“

„Und was haben Dir Deine Augen verrathen?“

„Daß zwischen meinem Sohne und der Erzieherin seiner Schwester ein Einverständnis besteht, das man wohl mit dem Worte „Liebchaft“ bezeichnen muß, da es nicht füglich zur Ehe führen kann!“

„Und warum sollte das so unmöglich sein, Mama? Wir leben im neunzehnten Jahrhundert, sind über Standesvorurtheile erhaben! Graf Vorkström's Vater hat in zweiter Ehe eine Magd aus seinen Ställen geheirathet.“

„Ich bitte Dich, Eberhard, täusche doch dieses junge Mädchen, täusche Dich doch nicht selber so fürchterlich! Du wirst niemals eine nichtstandesgemäße Heirath machen, selbst wenn Du wolltest, Du könntest es nicht!“

Sie hielt inne, um ihm Zeit zur Antwort zu lassen; da er jedoch schwieg, fuhr sie dringender fort: „Bedenke Deine pecuniäre Lage! Du weißt, daß wir nicht reich sind, daß Du das Aeußerste bekommst, was wir Dir zu geben im Stande sind, daß wir das Gut mit einer neuen Hypothek haben belasten müssen, um Deine Pariser Schulden zu decken. Ob und wie Du arrangirt bist, mußt Du selber am besten wissen, wir aber können Dir nicht mehr geben. Auch auf mich kannst Du nicht weiter rechnen, ich habe nichts mehr zu geben!“

„Ich weiß nicht, Mama, warum Du Dich so aufregst um eine Sache —“

„Die mir sehr wichtig ist und von der ich durchaus nicht wünsche, daß sie en bagatelle behandelt wird!“ fiel ihm die Mutter erregt in's Wort. „Victorine hat sich mir in jeder Beziehung bewährt, sie ist treu, zuverlässig und aufopfernd in ihrer Pflichterfüllung. Ich will nicht, daß dieses junge Mädchen zu Schritten verleitet wird, die verhängnißvoll werden können, denn selbst wenn Du pecuniär frei wärest, würdest Du sie doch nicht heirathen.“

„Nochmals, Mama, warum nicht?“

„Weil Du nicht der Character bist, den Kampf mit der Welt, mit Deinen Standes- und Berufsgegnern durchzuführen, den ein solcher Schritt nach sich zieht!“

„Enfin, Mama,“ und sein Lachen klang nicht ganz natürlich, „es ist Dein ausgesprochener Wille, daß Einer von uns Beiden das Feld räumt?“

Die Gräfin nickte, sie hätte gern gewußt, ob ihr Sohn ein Opfer brachte, ob nicht — vielleicht wußte er es selber nicht.

„Vieher tobt als unhöflich: ich reise morgen!“

Als Victorine am Abend dieses Tages ihr Zimmer betrat, sah sie ein zusammengefaltetes Blatt Papier auf dem Tische liegen, das vorher nicht dagewesen war. Sie öffnete und las: „Wir werden beobachtet, bewacht, hütet Deinen Ausdruck, Deine Mienen, wenn nicht noch jetzt Alles verloren sein soll! Komme nicht in den Garten, man belauscht uns. Um unser Geheimniß nicht ganz preiszugeben, werde ich morgen abreisen, ich werde bringende Depeschen vorschießen. Der Weg ist lang und dornenvoll, sei geduldig, wir werden schließlich siegen!“

Victorine brückte das Blatt an ihre Lippen und legte es in ihr Allerheiligstes, ein kleines Kästchen, in dem sie eine Locke von Vater und Mutter, deren Trauringe und den kleinen Ring aufbewahrte, den ihr der Geliebte gegeben hatte. (Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Stadt und Fluß im Böhmenlande,
Wo durch eine Mörderhande
Einst ein großer Feldherr fiel,
Nacht — mit einem Kopf versehen —
Einen armen Mann entziehen,
Der geplagt gar sehr und viel,
Wenn vom heimathlichen Strande,
Von dem theuren Vaterlande,
Ihn des Menschen Krebel reißt.
Aufwärts — fällt er von der Höh'
Auf die Erde, in die See.
Sag', wie nun das Räthsel heißt.

Auflösung des Räthfels in No. 41: Die Stricknadel.
Die erste richtige Auflösung sandte Gustav Becker, Webergasse 24, Schüler der Marktschule.



Kriegerverein „Germania“ („Allemannia“).

Sente, am Fastnacht-Sonntag,
Abends 8 Uhr beginnend:

Grosser Maskenball

im
„Römer-Saal“

(mit Vertheilung von 6 werthvollen Preisen).

Der Eintrittspreis beträgt für Herren und Masken 1 Mark 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame 50 Pf. **Cassenpreis 2 Mark.** Nichtmasken ohne Unterschied haben an der Kasse ein närrisches Abzeichen à 20 Pf. zu lösen.

Der Eintritt für Mitglieder ist frei, auch als Maske, wenn bei unserem Präsidenten, Herrn **Rumpf**, vorher die erforderliche Karte in Empfang genommen ist. Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen. Punkt 12 Uhr Einzug der närrischen Germanen und Allemannen, Ansprache und Preisvertheilung. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. **Karten** sind zu haben bei den Herren **Heerlein**, Kirchgasse 47, **Hassler**, Langgasse 8, **Hisinger**, Kirchgasse 10, und **Berberich**, Röderstraße 1. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
71
Der Vorstand und das Comité.

Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Morgen, am Fastnacht-Montag,
Abends 8 Uhr 11 Min.:

Großer Masken-Ball

im
„RÖMER-SAAL“.

Costümirter, pompöser Einzug des Gesamt-Comité's.

Der Eintrittspreis beträgt für Mitglieder, welche sich maskiren, 50 Pf. per Person und sind die betr. Karten bei den Herren **Hofrichter** (Langgasse 24), **Treitler** (Faulbrunnenstraße 3) und **Blümchen** (Helmundstraße 27), von den betr. Mitgliedern in Empfang zu nehmen. Der Eintritt für diejenigen Mitglieder, welche sich nicht maskiren, ist frei.

Der Eintrittspreis für Nichtmitglieder beträgt für Herren und Masken je 1 Mk. 50 Pf., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede fernere Dame 50 Pf.

Cassenpreis 2 Mark.

Karten sind zu haben bei den Herren **Kaufm. Beaucellier** (Marktstraße 24), **Musikalienhändler Pohl** (Wilhelmstraße), **Gastwirth Seipel** (Rüderhölle), **Gastwirth Günther** (Römer-Saal), **Gastwirth Ries** (Stadt Frankfurt), **Gastwirth Dietrich** (Römerberg 13), **Gastwirth Ruth** (Schwalbacherstraße 27).
Der Vorstand. 215

Masken-Anzüge.

Elegante Masken-Anzüge, sowie **Domino's** in Atlas und Sammt, Alles hochsein, sind zu verleihen **Tannusstraße No. 49, 1 Etiege hoch.** 16797



Neue Atlas-, Orleans- und Percal- **DOMINO'S** für Herren und Damen zu verkaufen und zu verleihen **Nerostraße 3, Barterre.** 3174

Domino's für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen billigt bei

3849 **W. Weber**, große Burgstraße 3.

Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein.

Sente, am Fastnacht-Sonntag, präcise Abends 8 Uhr 11 Minuten in sämtlichen electricch beleuchteten und närrisch decorirten Sälen des „Schützenhof“ („Grand-Hotel“):



Grosser Maskenball

mit Vertheilung von sehr werthvollen Preisen.



Eintrittskarten für Masken 1 Mk., Nichtmaske 1 Mk. (1 Dame frei) sind zu haben in den Restaurationen: **Kost**, „Mainzer Hof“ (woselbst auch die Mitgliederkarten zu haben sind), **Christ**, **Wellstrasse**, **Seibel**, „Rüderhölle“, **Hertlein**, **Feldstraße**, sowie bei Kamerad **Diels**, **Wegergasse 37**, und an der Kasse von Abends 7 Uhr ab à 1 Mk.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
90

Das Comité.



Männergesangsverein

„Alte Union“.



Fastnacht-Dienstag
den 26. Februar:

Grosser Masken-Ball

im

Römer-Saal.

Um 12 Uhr Prämierung der acht bestbefundenen Masken.

4 ausgewählte Damenpreise und 4 ausgewählte Herrenpreise.
(Großes Ball-Orchester.)

Um 8 Uhr 29 Min.: Pompöser Einzug des Prinzen **Carneval** hoch zu Pferd mit hohem Gefolge unter Vorantritt des neu gegründeten, 18 Mann starken **Wiesbadener Trompeter-Corps**, neu organisiert aus den Trümmern ehemaliger Meister unter persönlicher Leitung des Capellmeisters **Flüsterlipp-Conradini**.

Eintrittskarten für Herren und Masken ohne Unterschied 1 Mk. 50 Pf. (eine nichtmaskirte Dame frei), jede weitere (nichtmaskirte) Dame 50 Pf., sind zu haben bei Herrn **Beder**, Cigarrenhandlung, Langgasse; in den Exped. des „Wiesb. Tagblatt“, „Wiesb. Anzeigebblatt“, der „Montags-Beitung“, sowie bei den Gastwirth: **Schmiedel**, „Zum Landberg“, Häfnergasse; **Stemmler**, Feldstraße; **Ruth**, Brauerei Nagel, Schwalbacherstraße; **Schäbeler**, Schachtstraße; **Niederee**, Schwalbacherstraße, und **Holtmann**, Walramstraße.

Cassenpreis für Herren und Masken ohne Unterschied 2 Mk.

Die Eintrittskarten sind sichtbar zu tragen. Vereinsmitglieder haben (wie bei allen Veranstaltungen des Vereins) freien Zutritt und werden denselben die diesbezüglichen Eintrittskarten (nur personell gültig) durch den Vereinsdiener zugestellt.

Zu dieser seit einer Reihe von Jahren als eine der beliebtesten bekannten Veranstaltung ladet ergebenst ein

355

Der Vorstand.

Zur Wäsche!

Größte Erleichterung beim Plätten gewährt

Mack's Doppel-Stärke.

(Alleiniger Fabrikant: H. Mack in Ulm a/D.)

Anerkannt bestes Stärkemittel mit allen erforderlichen Zusätzen zur Herstellung blendend weißer, steifer und sogenannter **Glanz-Wäsche**.

Überall vorrätig à 25 Pf. per Carton von 1/2 Pfund.

(Stg. 15/2.) 347

Langgasse
22.**„Zur Eule“,** Langgasse
22.

Heute Sonntag:

Komiker-Concert.

Anfang 4 Uhr. Glas Bier 15 Pf. Entrée frei.

Zehrlinge zahlen 20 Pf. Eintritt. 281

Saalbau Nerothal.Morgen, am Fastnacht-Montag,
findet der

seit langen Jahren so beliebte und bekannte

Grosse Masken-Ball

statt, wozu ergebenst einladet

Das Comité.

Saaleröffnung 7 Uhr. — Anfang des
Balles 8 Uhr.Karten à 1 Mark sind zu haben bei
den Herren **Ph. Junior**, Nerostraße 36,
Wilhelm Horn, Saalgasse 8, **Wilh.
Höhler**, Röberstraße 9, **Jac. Nauheim**,**Adlerstraße 51**, **Friedrich Ney**, Römerberg 15, **J. B.
Weil**, Röberstraße 29, **Philipp Wöll**, Hirschgraben 21,
Chr. Hebing, „Saalbau Nerothal“, sowie in der Ex-
pedition des „Wiesbadener Tagblatt“ und in der
Expedition des „Wiesbadener Anzeigebblatt“.

Raffenspreis à Person Mt. 1.20.

Die Gallerie und oberer Saal sind für Zuschauer reservirt
und sind Karten hierzu à Person 30 Pfg. und Abends an der
Kasse zu haben, jedoch berechtigen diese Karten nicht zum Ein-
tritt in die unteren Säle. — Das Mitbringen von Kindern
unter 14 Jahren ist nicht gestattet.

Demaskierung Nachts 12 Uhr. 150

Hurrah! Hurrah!

Sie sind schon da!

Die berühmten **Fasten-Lange-Breheln** und sind zu
haben bei **Alex. Wolff**, Webergasse 54. 4190Eine complete **Kaden-Einrichtung** billig zu verkaufen
Adlerstraße 55. 1910Ein gebrauchtes, bequemes **Kanape** ist billig zu verkaufen
Adelshofstraße 42 bei **H. Leicher**. 11809Eine vorzügliche neue **Patent-Wasserpumpe**, für Gärtner
oder Backsteinfabrik sehr geeignet, eine gute **Zimmerthür** und
ein **zweiarmiger Gaslüfter** mit Zug- und Kuppelgelenk **Julie
Wüll** zu verkaufen Kranzplatz 4. 4152**Eiserne Körbe** für **Coaksfenerung** sind zu verleihen
Karlsstraße 17. 3358Ein wenig gebrauchter, ovaler **Ofen** ist billig zu verkaufen
Hochstraße 13. 4173**Zimmerspäne** zu haben bei **H. Wollmerscheidt**,
linke Ecke der **Platter- und Philippsbergerstraße**. 248**Hurrah Carneval!**Herren, Damenmasken aller Art,
Costüme, **Nasen**, **Brillen**, **Bart**,
kurz, was man sich nur denken kann,
kommt nur und setzt die Auswahl an,
Ob Spanier, Türke, Russe, Britte,
Ob Christ, ob Heide, ob Semite!
Auch **Harlequine** ganz famos,
Wie alle Sorten **Domino's**,
Besetzt mit Gold- und Silberlitzgen,
Mit Blumen, Federn oder Spiken.
A. Görlach hat für Jeden was:
In „27“ **Wiesgasse**. 3220**Masken-Garderobe**von **Ph. Kraft**, 30 **Friedrichstraße 30**.Von heute an Alles für die Hälfte, **Domino's**, die
schönsten, für 50 Pfg. zu verleihen. 4085**Elegante Masken-Anzüge,**sowie **Domino's** in reichster Auswahl sind
billig zu verleihen bei **Frau Gerhard**
Schwalbacherstraße 37. 2875**Restauration**

„zum Greiffenklauer Hof“, Mainz,

von **J. A. Lindt**,vis-à-vis der **Emeranskirche**.**Prima Actien-Bier.****Café, reine Weine, Frühstück.****Mittagstisch.****Restauration zu jeder Tageszeit.**Während der **Fastnachtstage** Nachmittags von 4 Uhr an:**Grosses Concert.** 320Vorzügliche **Schmelz- und Backbutter** per Pfd. 70 Pf.,
prima **Schweineschmalz** per Pfd. 60 Pf.,
feinstes **Rüböl** per Schoppen 36 Pf.

empfiehlt

Bleichstraße 15, C. W. Leber, Ecke der **Hellmündstraße**. 3839**Ia Schweineschmalz**(ganz und aus-
gelassen)per Pfund 70 Pf. bei **Menges**, Marktstraße 29. 4121**Eier**, frische, schöne Waare, 2 St. 11 Pf., bei **Rehrabnahme**
billiger. **A. Bergholz**, Marktstraße 12. 4143**Lattigsalat und Spinat** zu haben bei **Gärtner Ph.**
Walther, Schiersteiner Chaussee No. 3. 4153

Soester Pumpnickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch meine Niederlage **Franz Blank, Bahnhofstrasse, 1-Pfänder 25 Pf., 2-Pfänder 45 Pf.**
12163 **H. Haverland.**

Schönsten Pariser Kopfsalat.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
4138 **8 Bahnhofstrasse S.**

Frische Egmonder Schellfische per Pfd. 30 Pf.,
Cabliau 30 Pfg., im Ausschnitt 55 Pfg.

4176 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Geräucherter

ächter Rhein-Lachs

feinster Qualität frisch eingetroffen bei
3886 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Monnickendamer Bratbückinge

per Stück 8 Pf., per Duzend 90 Pf.,

in frischer Sendung empfiehlt
4084 **Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Eine complete Gasleitung,

bestehend aus engen und weiten Bleiröhren, 2 doppelarmigen und 4 einarmigen Hängelampen, 3 Gelenkwandlampen, 4 gr. Blechschirmen und 2 Glöden, für eine größere Werkstätte oder ähnliche Anlage geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Langgasse 27.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, anständiges Mädchen sucht sofort Engagement in einem Kurzwaaren-Geschäft als Verkäuferin. Dasselbe ist bereits 5 Jahre in dieser Branche thätig. Auch qualificirt sich dasselbe zur Stütze der Hausfrau bei Kindern. Offerten unter R. B. No. 101 an die Expedition erbeten. 4093

Ein junges Mädchen, gewandt im Nähen, sucht Beschäftigung im Weißzeug- und Kleider-Ausbessern. Näheres Adolphsallee No. 27 im Seitenbau, Parterre. 4051

Für ein Mädchen, welches im Schneidern, Frisiren und allen Arbeiten gründlich erfahren ist, wird zum April Stelle als Jungfer oder zur Stütze einer Dame gesucht. Gefällige Offerten unter E. M. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 4128

Ein junger Mann (gelernter Schreiner, im Möbel-Poliren sehr tüchtig) sucht auf gleich oder später eine Stelle als **Handbursche** in einem Hotel. Näh. Geisbergstraße 24. 4123

Ein gewandter Herrschafts-Diener, welcher mehrere Sprachen spricht und bestens empfohlen wird, sucht Stelle. Näh. Exped. 1934

Ein braver, kräftiger Junge will die **Mehgerei** erlernen. Näh. Michelsberg 8, zwei Stiegen hoch, bei Friesing. 4052

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen gesucht bei W. Weber, Fuß- und Modewaaren-Geschäft, große Burgstraße 3. 3850

Junge Mädchen, die das Weißzeugnähen gelernt haben, können das Kleidermachen in 6 Monaten erlernen. Näheres Doulfenstraße 41, 2. Etage. 3274

Zum Erlernen der **Mode** ein gebildetes Mädchen gesucht.

Geschwister Broelsch,
Königl. Hoflieferanten. 1939

Eine Frau zum Bedragen gesucht Marktstraße 22. 4079

Ein sauberes Zimmermädchen zum 1. März gesucht Kapellenstraße 16, 2. Etage. Meldungen von 10—12 Uhr Vorm. 3407

Ein Dienstmädchen gesucht Marktstraße 22. 4078

Ein geübtes, braves Mädchen, welches alle Arbeit gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. März gesucht. Näh. Grabenstraße 8 im Laden. 3907

Gesucht auf 1. März für eine kleine Familie ein Mädchen für allein, das selbstst. kochen kann. Näh. Oranienstraße 32, I. 3931

Ein braves Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vollständig vorstehen kann, gesucht Ellenbogengasse 12. 4063

Ein reinliches Mädchen, das selbstständig bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 4182

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen erhält sofort Stelle Faulbrunnenstraße 6. 3878

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann, gesucht Marktstraße 24. 4108

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Rheinstraße 41, eine Stiege hoch. 3727

Gesucht Mädchen, welche bgrl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 281

Gesucht ein älteres Mädchen oder Frau zu dauerndem Dienste bei zwei Kindern. Näheres brieflich unter C. J. postlagernd Bad Schwalbach. 3537

Einen Lehrling

mit guter Schulbildung suche ich für mein Mode- und Kurzwaaren-Geschäft.

Sal. Bacharach, Webergasse 4. 4036

Handlungs-Lehrling gesucht.

Ein wohlzogener Junge mit guten Schulzeugnissen kann unter günstigen Bedingungen bei mir eintreten.

M. Foreit, Taunusstraße 7. 3353

Für mein Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft suche ich vor sofort oder auf Frühjahr einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **F. Bacharach, Webergasse 2.** 3696

Lehrling

in eine hiesige Colonialwaaren-, Farben- und Droguen-Handlung gesucht. Näh. Exped. 4097

Ich suche einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **J. Stamm, Tuch- und Manufacturwaaren-Handlung.** 3352

Offene Lehrlingsstelle!

Für mein **Leinen-, Ausstattungs- und Fabrik-Geschäft** suche ich auf Ostern oder später einen **Lehrling** aus guter Familie und mit gründlicher Schulbildung.

J. M. Baum, Wiesbaden. 3584

Ein guter **Wochenschneider** findet dauernde Beschäftigung Spiegelgasse 3. 3965

Ein guter **Wochenschneider** gesucht Feldstraße 27. 4089

Ein **Wochenschneider** gesucht. Näh. Walramstr. 2. 4057

Ein **Tapezirer-Lehrling** wird gesucht. 2526

Schreinergefelle auf Wochenlohn mit Kost und Logis gesucht Adlersstraße 4. 4067

Ladirer gesucht Nerostraße 23. 4158

Ein **Fuhrknecht** wird gesucht. 4012

A. Jamin, „Storcheneß“. 4012

Einen **Küferlehrling** sucht Dorn, Kirchgasse 30. 2568

In größter Auswahl und zu billigsten Preisen

empfehlen wir:

Teppiche, Tischdecken, Möbel- und Vorhangstoffe.

Große, reines Tischdecken mit Seidenstickerei Stück M. 1.75.
 Große Manilla-Tischdecken m. schönen Bord. Stück M. 2.—
 Große Manilla-Gobelin-Tischdecken Stück M. 3.—4.
 Große Fantasie-Tischdecken m. Kordel u. Quaste Stück M. 4.—
 Große, hoheleg. Gobelin-Tischdecken, d. neuest. Möbelstoffen anpass., in stuhlgerichten Dess. Stück M. 9.—25.
 Große, proctische Stubenteppiche, 2 Mtr. lg., Stück M. 3.—
 Große, durable Parquet-Sopha-Teppiche, 2 Meter lang Stück M. 6.—
 Große Brüssel-Imitations-Sophateppiche Stück M. 12.—
 Große Tapestry-Sophateppiche, 2—3 Mtr. lg., von M. 13 an.
 Große Plüsch-Sophateppiche, 2—3 Mtr. lg., St. von M. 17 an.
 Große, eleg. Salonteppeiche, neueste Dessins, 2 1/2—4 1/2 Meter lang Stück v. M. 15—65.
 Große, echt Brüssel- und Tournay Velvet-Teppiche in den hochfeinsten, apartesten Dessins, 2—4 Meter lang Stück von M. 23 an.
 Große schottische Bettvorlagen, Blumen- und Arabesken-Muster, haltbare Qualität, Stück von M. 2 an.
 Große Tapestry- u. Plüsch-Bettvorlagen, Stück von M. 3 an.
 Große echt Brüssel-Bettvorlagen Stück von M. 7 an.

65 Ctm. Käuferstoffe, gute Qualität, Mtr. von 40 Pf. an.
 65/70 Ctm. Holländer und Pariser Käufer, Mtr. von 60 Pf. an.
 80/90 Ctm. Holländer und Pariser Käufer, Mtr. von 80 Pf. an.
 66 Ctm. Cocos-Käufer mit u. ohne Bordüre, Mtr. v. M. 1.20 an.
 70 Ctm. Tapestry-Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zim., nur in ganz neuen Dessins, Mtr. v. M. 2.90 an.
 70 Ctm. echt Brüssel-Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zimmer, nur sehr elegante Stylmuster, in neuesten Farben Mtr. v. M. 5.— an.
 90 Ctm. Parquet-Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zimmer Mtr. M. 1.80.
 130 Ctm. Parquet-Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zimmer Mtr. M. 2.50.
 130 Ctm. elegante Brüssel-Imitations-Teppichstoffe zum Bel. ganzer Zimmer Mtr. M. 5.—
 80/100 Ctm. Manillastoffe zu Vorhängen, Mtr. von 85 Pf. an.
 140/145 Ctm. Manilla- und Fantasie Stoffe, zu ganzen Möbeleinrichtungen passend, in den neuesten, apartesten Dessins Mtr. v. M. 1.50 an.
 130 Ctm. Möbel damaste und einfarbige Möbelrippe in allen nur existir. Farben, Mtr. M. 1.50—4.

!!! Größtes Lager weißer und bera Vorhangstoffe zu langen Vorhängen, in sächsischem Mull, Zwirn und Filet, englischem und Schweizer Tüll und Mull, mit Tüll abgepaßt und vom Stück, Meter von 40 Pf. an.
 !!! Vitrages zu kleinen Vorhängen in Zwirn und Tüll, Meter von 30 Pf. an.

Täglich Eingang von Neuheiten in Frühjahrs-Kleiderstoffen.

S. Guttman & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

!! Wollene Schlafdecken in glattroth und neuesten, bunten Jacquard-Dessins, Stück von 8 Mark an.

74

In meinem Ausverkauf befinden sich Spitzen, Scharpen, Garnituren in schwarz, crème und weiß zur Hälfte des bisherigen Preises, ebenso eine Partie Stickereien und Spitzen.

Schluss der Winterfiliale 1. April.

Louis Franke,

3820

24 Langgasse 24.

Gold- und Silber-Lizen, Fransen, Spitzen, Münzen, Quasten, Kordel, Schellen,

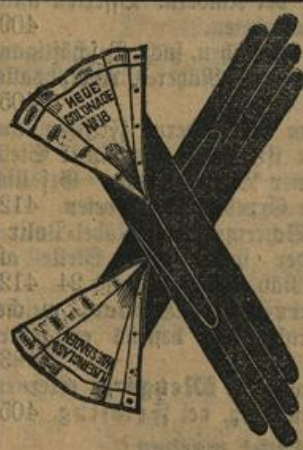
wie alle andere carnavalistische Artikel; ferner:

Rüschen in weiß, crème und Gold, Plüsch, Fächer, Bänder, Wachsperlen, Sammt, Atlas, Tarlatan, Satin und Vercal

empfehle in reicher Auswahl und zu billigsten Preisen.

2307

C. Breidt, Webergasse 34.



Ball-Handschuhe

für Damen, 2-föpfig, von M. 1.35 ab,

für Herren v. M. 1.50 ab bis zu den feinsten Sorten

empfehle die Handschuh-Fabrik von 4194

R. Reinglass

neue Colonnade 18.

Großes Masken-Magazin
3. Kirchhofsgasse 3.

Sprudel.

Morgen Montag
Abends 11 Min. nach 8 Uhr:

Fünfte
General-Versammlung:

Grosse
Damen-Sitzung

in den
Sälen des Curhauses.
Zum Besten der Armen.

Während der Sitzung:
**Große Tombola zu mild-
thätigen Zwecken.**

Nach der Sitzung:

BALL.

Eröffnung des Saales präcise 11 Min. nach 7 Uhr.

Sprudler und Mitsprudler erhalten Eintrittskarten à 2 Mt. (der Ueberschuss fällt den Armen zu) und auf Verlangen außerdem für ihre Familien-Angehörigen je zwei **Damenkarten** à 2 Mark bei Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20.

Einführungskarten für Herren und Damen zu je 4 Mt. und **Galleriekarten** (soweit Raum vorhanden) zu je 3 Mt. sind auf der städtischen Cur-Casse im Curhause zu haben.

Galleriekarten berechtigen nicht zum Besuche des Saales und des Balles. Die Damen erhalten gegen entsprechende Vergütung an der Abendcasse carnevallistische Abzeichen.

Die Karten-Verausgabe beginnt Samstag den 23. Februar.

148 Der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Dienstag den 26. Februar c. Abends 8 Uhr:

Costümirter Ball.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abendessen, das Couvert zu 2 Mark 50 Pf. statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis spätestens Dienstag den 26. Februar c. Mittags 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.

Für diejenigen Personen; welche in Maske erscheinen wollen, sind besondere Eintrittskarten erforderlich, welche am Sonntag den 24., Montag den 25. und Dienstag den 26. Februar von 11–12½ Uhr Vormittags in dem Vorstands-zimmer ausgegeben werden.

Wegen Einführung von Fremden wird auf §. 10 der Gesellschafts-Ordnung ergebenst aufmerksam gemacht.

94 Der Vorstand.

Ein eleganter Damen-Maskenanzug ist zu verkaufen
Jahnstraße 8, 2 Treppen hoch. 4020

Faßtenbrezel, echte Lange-Brezel, täglich frisch bei Bäcker Bossong, Kirchgasse 28. 4139



Sprudel.

Gelegentlich unserer großen „Carnevallistischen Damen-Sitzung“ (Fastnacht-Montag den 25. Februar) im Curhause veranstalten wir, wie früher, eine **Tombola zum Besten der hiesigen Armen.** Der Vorstand wird zu diesem Zwecke für die Anschaffung von

11 werthvollen Preisen besorgt sein. Außerdem aber ersuchen wir die verehrlichen Einwohner unserer Stadt und insbesondere unsere sechshundert Sprudler, uns bestens und womöglich recht bald mit **Liebesgaben** hierzu unterstützen zu wollen, damit wir zeitig einen Ueberblick über das zu treffende Arrangement erhalten. Den Dank werden die verehrlichen Geberinnen und Geber gewiß darin finden, wenn die Summe, welche wir unseren hiesigen Armen zuweisen können, eine recht große sein wird.

Im Namen des Sprudel-Comité's:
Die Tombola-Commission.

Zur Annahme von Liebesgaben sind bereit:

Herr **W. Bickel**, Langgasse 20.

„ **C. Spitz**, Langgasse 37a (Ecke der Goldgasse).

„ **Aug. Engel**, Tannusstraße 4.

„ **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18.

„ **S. Hess**, Alte Colonnade.

„ **Bernh. Jacob**, Dambachthal 5.

„ **M. Stillger**, Häfnergasse 16.

„ **Chr. Jstol**, Webergasse 16.

„ **J. B. Zachler**, Neugasse 4.

„ **Jul. Rosenthal** (Firma: Rosenthal & David, Langgasse 31), Selenenstraße 18.

„ **Moritz Schmidt**, Mauergasse 14. 148



Männer-Turnverein.

Dienstag den 26. Februar

Abends 8 Uhr 11 Min.:

Großer

Maskenball

im

„Saalbau Schirmer“

mit Vertheilung von 6 Preisen (3 Damen u. 3 Herren).

Karten à Mt. 1.50 sind zu haben bei den Herren **G. M. Bösch**, Webergasse 46, **M. Schembs**, Langgasse 22, **C. Gärtner**, Marktstraße 26, und **C. Stahl**, „Saalbau Schirmer“.

Raffenspreis 2 Mt. für Jedermann.

Karten für Mitglieder sind nur bei Herrn Bösch zu haben.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

143 Der Vorstand.

Mit 15. März

endet der **Ausverkauf** meines **Reiseartikel- und Galanteriewaaren-Lagers** und werden wegen **vollständiger Geschäfts-Aufgabe** sämtliche Artikel **unter dem Einkaufspreis** abgegeben.

J. Egstein,

Neue Colonnade 2, 3 und 4.

331

Unübertrefflich.

241

seit 17 Jahren vorzüglich bewährt.



Der rheinische **Trauben-Brust-Honig**, seit 17 Jahren aus außerordentlichen rheinischen Weintrauben und dreifach geläutertem Rohrzucker in Form eines flüssigen Honigs bereitet, ist das reinste, edelste und angenehmste Haus- und Genußmittel und durch unzählige Atteste und Anerkennungen ausgezeichnet. Nicht zu haben unter Garantie in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Adelheidstraße 28; **C. Bausch**, Colonialwaaren-Handlung, Langgasse 35; **H. J. Viehoever**, Marktstr. 23; in Biebrich bei **C. Meyer** (S. Braun's Nachfolger); in Idstein bei **Phil. Mauss**; in Weilburg bei **Herm. Stahl**; in Diez bei **Max Oppel**, Rosenstr. 3.

Ein **Masken-Anzug** und 1 feiner **Domino** zu verleihen
Kirchgasse 34. Parterre. 4163

Masken-Anzüge, Ritter, Schäfer, Schäferin, Markenderin billig zu verl. Faulbrunnenstraße 3, Stb., 1 St. 3854

Briefmarken und alte **Converts** mit eingepprägtem Markenstempel kauft **Ch. Strecker**, Häfnergasse 9. 4204

Lacirte **Bettstelle**, Sprungrahme, Matratze, Keil zu 56 Mk.,
lacirte **Bettstelle**, Strohsack, Matratze, Keil zu 40 Mk.
zu verkaufen Goldgasse 22. 3650

Unterzieht.

Zur Theilnahme an Privat-Unterricht in allen Unterrichtsfächern der höheren Töchter Schule werden noch einige Kinder aus guten Familien im Alter von 9 bis 12 Jahren gesucht. Näh. Parkstraße 15. 3542

Deutsch, Franz. und Englisch gegen mäßiges Honorar gründl. gelehrt. **Vorzügliche** Referenzen. Näh. Exped. 3490

Eine **junge Dame**, gepr. Lehrerin für Töchter Schulen, ertheilt **Privat- und Nachhilfsstunden**. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Eine **Engländerin** wünscht **englischen und Klavier-Unterricht** zu geben pro Stunde Mk. 1.50. Gute Empfehlung Näh. in der Buchhandlung von Furan & Hensel. 3552

Eine **gebildete, junge Engländerin** ertheilt **guten Unterricht** in ihrer Muttersprache oder liest vor. Näheres Rheinstraße 33, Parterre. 3374

Zither-Unterricht.

A. v. Goutta empfiehlt sich unter Zusage schnellsten Erfolges Anfängern wie Vorgesessenen als Lehrer auf der Zither.

Wohnung: **Tannstraße 24.** 2566

Anfängern gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht** in allen Fächern. Näh. Exped. 1489

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

ertheilt eine Dame. Näheres Röderstraße 28, 1 Tr. 2851

Unterricht in Chromoglasmalerei nach bewährter Methode, sowie schöne Ausführung von **Chromographien** dafelbst. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 82

Mariage für höh. Kreise discr. verm. Frau **Thieme**,
Berlin, Dorotheenstraße 92. 3362

Bügelstähle,

geschmiedete und gußerne, in jeder Größe zu den billigsten Preisen bei

Chr. W. Bender,

3838

Café der Helene- und Wellstr. 1.

Anarbeiten von Polstermöbel und Betten, sowie **Tapeziren** wird schnell und billig besorgt **7 Heine Webergasse 7.** 4192

Eine **perfekte Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Adlerstraße 53, 1 St. h. 4143

Ein **Kind** wird zum Stillen gesucht oder auch in Pflege genommen. Näheres Expedition. 4185

Immobilien, Capitalien etc.

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen etc. besorgt **discret Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 11767

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weitz, Michelsberg 28. 1487**C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 81.

Verkauf, Vermietung von Villen, Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Rhön“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1418

Herrschaftshaus, sehr fein, rentabel, zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7. 4042

In feiner Lage **Villa** für 48,000 Mark zu verkaufen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 4073

Ein **Haus** in bester Geschäftslage mit Läden, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3023

Herrschaftliche Villa mit Stallung zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7. 4043

Ein **Haus** in guter Geschäftslage, welches sich auch zu einer Bäckerei eignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 4151

Herrschaftshaus, in feinsten Lage und sehr gut rentierend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3024

Gadhaus zu verkaufen d. **Fr. Bellstein**, Bleichstr. 7. 4044

Villen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstadterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

Zu verkaufen in der Elisabethenstraße eine elegante, mit allem Comfort eingerichtete **Villa**. Preis 95,000 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl. 2313

Landhäuser,

kleinere und größere, in der Nähe des Waldes, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 211

Haus für 27,000 Mark, freie Wohnung, zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7. 4045

Villa, 10 Herrschafts-, 4 Dienerräume, Bad etc., mit kleinem Hausgarten, komfortabel eingerichtet, am Eurgarten gelegen, solideste Ausführung, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15380

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten, ist zu verkaufen. 3363

Villa mit 8 Zimmern etc. soll billig verkauft werden durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2129

Das **Haus Wellrißstraße 46** mit großen Kellereien und Schrotgängen ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Stöppler, Balkmühlstraße 11. 1580

Elegantes Herrschaftshaus, sehr gut rentabel (freie Wohnung, 6 Zimmer etc.), in feinsten Lage ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **H. Ruppel**, Römerberg 1. 3962

Ein zweistöckiges **Wohnhaus** mit Seiten- und Hintergebäude nebst großem Hof, in guter Lage, ist abtheilungshalber bei 8—10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. In demselben wird seit 30 Jahren ein Spezerei- und Kurzwaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben. Näh. Exped. 4059

Einige kleine Villen zu billigen Preisen.

— C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. — 2380.

Im südlichen Stadttheile ist ein neues, dreistöckiges, kleineres **Haus** mit Gärten billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 15, Parterre, im Hofe rechts. 4066

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals an fertiggestellter Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stiftstraße 40. 4057

Zu verkaufen ein schön abgerundeter **Bauplatz**, an der oberen Bierstädterstraße gelegen. Näheres Expedition. 193

Bauplatz neben dem Curhaufe zu verkaufen. 3694

Bauplätze in guten Lagen zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2128

Für Gärtner.

Ein **Grundstück**, 1 Morgen groß, nahe bei der Stadt gelegen, mit Haus ist billig zu verpachten. Näh. Exped. 3572

Kleines **Milchgeschäft** zu kaufen gesucht Saalgasse 10. 4025

14,000 u. 6000 Mk. a. gute, 1. Hyp. à 5 % gel. N. Exp. 3021

12,000 Mark **Kaufschilling** zu 4 1/2 % Zinsen werden ohne Makler zu cediren gesucht. Offerten sub G. K. 1 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 4116

85—40,000 Mk. auf gute, 1. Hypoth. gesucht. N. Exp. 3022

3000 bis 4000 Mark auf 2. Hypothek oder ein stiller Theilhaber gesucht. Briefe unter J. B. 309 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 3634

15,000, 20,000 und 30,000 Mark auf 1. Hypothek (nur hier) auszuliehen.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 4072

15—18,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliehen. N. E. 2915

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein **Gymnasiast** sucht auf den 1. März in einer besseren Familie Pension. Erwünscht wäre, wenn derselbe dort jüngeren Schülern bei ihren Arbeiten nachhelfen könnte. N. Exp. 4061

Ein **Wohnung** von 7—8 Zimmern mit Zubehör im 1. Stock oder Parterre, womöglich in der Rheinstraße oder nahe dem Curhaufe, zum 1. Mai oder Juni gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man Nerothal 13 abzugeben. 4028

Angebote:

Adolphsallee ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre, bis 10 1/2 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags. 2925

Adolphsallee 6 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern Küche nebst Zubehör, per 1. April 1884 zu verm. 14241

Adolphsallee 49 und 51 sind per 1. April oder auch später mehrere Wohnungen à 5 Zimmer event. 11 Zimmer nebst allem Zubehör zu vermieten. Näheres bei Kreizner & Schumann, Louisenplatz 6. 16973

Bahnhofstraße 18, 2 St., möbliertes Zimmer. 2679

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 1486

Frankenstraße 22, 1 Stiege hoch, ein sehr gut möbliertes Zimmer auf 15. März zu vermieten. 3901

Obthestraße 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Caesar, Marktstraße 26. 16121

Hellmundstraße 11, 2. Stock, möbl. Zimmer a. vm. 16523

Barthstraße 15 sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3543

Rheinstraße 68 ist das Unterhaus per 1. April und die Frontspitze per 1. Juli zu vermieten. Näheres Marktstraße 11. 3847

Taunusstrasse 9, II, Familien-Pension, Family-Pension. Hausmann. 2587

Wellrißstraße 38, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sofort oder auf 1. April zu verm. 3691

Abreise halber

zu vermieten per 1. Juli oder früher eine elegante Bel-Etage von 7 Zimmern und allem Dazugehörigen. Preis per anno 1850 Mk. Näheres Moritzstraße 56, Ecke der Obthestraße, Bel-Etage, Morgens v. 11—12 und Nachm. v. 2—3 Uhr.

Auch können die Möbel vom Miether angekauft werden. 2450

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermieten. Näheres Hochstraße 22. 3806

Ein schön möbl. Zimmer an einen anst. Herrn mit oder ohne Kost zu verm. Ecke d. Adlerstraße und d. Hirschgraben. 4110

Ein möbliertes Zimmer an ein Mädchen zu vermieten Helenenstraße 16 im Hinterhaus. 4051

Ein schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Römerberg 5, eine Stiege hoch links. 4050

Ein freundl. möbl. Zimmer nach der Straße, 1. Stock, zu vermieten Kellerstraße 3, 1. Stock rechts. 4019

Ein Zimmer zum Möbelaufbewahren etc. zu vermieten Elenbogengasse 14, 1 Stiege hoch. 4196

Möbl. Zimmer zu verm. Hermannstr. 12, 3. St. 16515

Ein freundliches, einfach möbliertes Zimmer, 3 Treppen hoch, in der Oranienstraße zu vermieten mit oder ohne Pension. Näheres in der Expedition. 16662

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör in bester Lage auf 1. April zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 16336

Unmöblirt 4 Zimmer und Küche zu verm. Rheinstr. 19. 3577

Ein großer, eleganter Laden

zu vermieten im „Englischen Hof“. 575

Arbeiter erb. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 2671

2 rechl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehlgasse 18. 4056

1 Arbeiter erb. Kost u. Logis Michelsh. 20, 3 Tr., Vorderh. 16530

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige komfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 14039

Der Ausverkauf von Pfeifen, Stöcken und Cigarrenspitzen

2216

dauert nur noch einige Tage
Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes.

Der Vormund:

Aug. Sternberger.

Gastfreundschaft.*

„Und wer der Geringsten einen nur
mit einem Becher kalten Wassers tränket,
wahrlich, ich sage Euch, es wird ihm nicht
unbelohnt bleiben.“ Matth. 10. 42.

Jene Gastfreundschaft, welche uns die Bibel als heiliges Gebot an's Herz legt, und die bei denen, die sie im Sinne des großen Lehrmeisters ausgeübt, der reinsten, lautersten Quelle entspringt, ist leider himmelweit verschieden von derjenigen unserer Tage, von der Gastfreundschaft, deren Motive so nichtig und rein äußerlich sind wie ihre Formen und Geseze, von der Gastfreundschaft, die dem Egoismus und der Berechnung ihr Kalb schlachtet, aber herzlich wenig zu thun hat mit echter Güte oder auch nur mit dem wohlwollenden, harmlosen Bestreben, Freude zu geben und zu empfangen.

Nicht selten wird gerade an jener Pforte, welche festlich geöffnet steht, um eine Reihe geschmückter Gäste einzulassen und zur reichbesetzten Tafel zu leiten, der Dürstende vergeblich um den „Becher kalten Wassers“ stehen, von dem die heilige Schrift redet. Gastgeber wie Gefinde haben keine Zeit für ihn; höchstens raube Worte. Jenes neutestamentliche Vorbild paßt eben nicht in das „Heute“, es wird nach der Confirmation bei Seite gelegt, mit dem Buche, worin es enthalten. Der Staub der Vergessenheit lagert darauf, drüber hinweg rauschen die Wogen des geschäftigen Lebens, und dieses Leben weiß nichts von den frommen, alten Traditionen, es hat seine eigenen modernen Gebote. Keines darunter lautet ähnlich dem: „Wenn Du ein Mahl richtest, so lade die Armen ein, die da nichts haben, Dir zu vergelten“, sein vornehmstes aber: „Wie Du mir, so ich Dir“. Einer sucht es dem Anderen gleich zu thun, ja ihn zu überbieten — wohlverstanden, nicht in moralischer Beziehung, sondern in erbärmlichen äußerlichkeiten — und über dieser socialen steeples-chase geht Sinn und Verstandniß für die echte Gastfreundschaft mehr und mehr verloren. Das Herrbild, welches an ihre Stelle getreten, verdient den schönen, vielbedeutenden Namen eigentlich gar nicht mehr.

Wenn Herr X. Herrn Y. mit Sänseleberpasteten und indianischen Vogelneistern bewirthet, so kann Herr Y. nach heutigen Begriffen nur mit mindestens ebenso kostbaren Delicategen darauf antworten; er würde lieber untergehen, als Herrn X., bei dem allemal Ueberfluß an theuern, alten Weinen, mit einem Glase einfachen, guten Bieres zu bewirthen, er macht lieber Schulden, um Herrn X. mit denselben ausgezeichneten Etiquetten zu dienen, kommt sich aber nicht im geringsten kleiner vor, während er gelassen ansieht, daß sein Diener den bescheiden um ein Stück Brod bittenden Armen mit harten Worten von der Thür weist, sondern heftet eigenhändig das bekannte schwarze Schild an dieselbe, worauf zu lesen steht, daß Herr Y. an den „Armenverein“ zahlt und im Uebrigen ungeschoren bleiben möchte.

Die „Abfütterungen“ obenwähnter Art, welche von Gastgeber wie

* Nachdruck verboten.

Gästen mehr als Last, denn als Vergnügen empfunden werden, und jeder wahre Behagen, jede harmlose Fröhlichkeit ausschließen, weil die sich in allen Details äußernde Geschraubtheit und Uebertreibung naturgemäß Seel und Junge bindet und jeden frischen natürlichen Impuls, jede individuell Kundgebung des Einzelnen niederhält, gewinnen leider, wie wir Alle aus eigener Erfahrung wissen, immer mehr Raum in der Gesellschaft. Um die wohlthuender berühren uns jene seltenen Ausnahmen, die wie stille Oasen inmitten des ruhelosen Tagestrebens liegen, jene echt gastlichen Häuser, von denen Ottile Wildermuth's schönes Wort gilt: „Ein wahrhaft gastfreundliches Haus gibt unendlich viel mehr als Essen, Trinken und Vergnügen; es gibt den Reiz und das Behagen des eigenen Heims, ohne seine Mähen und Sorgen, es gibt den Gästen das erwärmende Gefühl, lieb und willkommen zu sein, auch wo man nicht nöthig ist; es gibt guten Muth für die eigenen Pflichten, und Frische und Kraft zur Rückkehr in's Alltagsleben.“

Gottlob! Wir kennen Alle den Segen solcher Gastfreundschaft und haben in unserem Freundeskreise sprechende Beweise davon, daß sie noch nicht völlig von der Erde verschwunden. Sie tritt uns nicht feieraussehend, sondern in einfachem Hauskleide und sauberer Schürze entgegen, sie servirt keine Froschkulen und Barentagen, sondern die kräftige Hausmannskost des eigenen Tisches, und weist dem Gaste nicht nach Schnitt und Stille seines Rockes, sondern in Ansehung seines Menschenwerthes den Platz an. Auf ihrer Stirn thront nicht das stolze, herausfordernde: „Sieh' mich an, was Dir bei mir geboten wird!“, sondern das um vieles erquickendere: „Sieh', wie willkommen Du bist!“

Hier findet sich denn auch für den Bedürftigen zu allen Zeiten der Becher kalten Wassers, und mehr noch: ein Haus, welches eine vernünftige, seinen Verhältnissen und seiner Stellung entsprechende Gastfreundschaft ausübt, wird Jedem etwas reichen können; eine geregelte Lebensweise spart viel; Ordnung ist die beste Schatzkammerin!

Die Mutter Goethe's kann uns, wie in vielen anderen Dingen des praktischen Lebens, so auch in der Gastfreundschaft als Vorbild dienen. Dem Herzog Carl August scheint sie, als Hausmutter an ihrem schlichten Tische sitzend, „eine Glorie, um ihre alte Mühe zu tragen“, und Schloenbach schreibt: „Sie setzt nicht einen Topf mehr auf's Feuer, wenn Gäste kommen, und dennoch: Könige und Königinnen, Prinzen und Prinzessinnen besuchen sie, wohnen bei ihr, schnupfen mit ihr aus einer Dose, baden Eierlücken mit ihr, pumpen Wasser mit ihr am Brunnen, und das Alles ist so natürlich, einfach und lustig, daß Jedermann einen Besuch bei »Frau Rath« als einen Festtag ansieht.“

Ja, Einfachheit und Natürlichkeit, das sind die freundlichen Geister des wahrhaft gastlichen Hauses; möchten wir dessen doch immer eingebildeter und starker genug sein, ihnen trotz der heterogenen Strömung im gesellschaftlichen Leben unserer Tage treu zu bleiben. Dann würde die echte Gastfreundschaft in ihrer ursprünglichen edlen Gestalt wieder fest genug Fuß fassen unter uns, um jener geschminkten, mit werthlosem Theaterputz behängten Dirne, welche ihr den alten, ehrenwerthen Namen abborgte, den Weg weisen zu können, daß sie ausziehen müßte mit ihrem Flittergold und ihren falschen Bögen.

Helene von Götzenborff-Grabowsky.

Bäckerlied.

Wer wollte noch leben, wenn's Brod nicht wär,
Da schmecke auf Erden ja gar nichts mehr!
Biel besser, man freut sich an Wasser und Brod,
Als Alles in Fülle und Brodesnoth!

Kein Fleisch ist so duftig, kein Wein ist so süß,
Ich wollt' ohne Brod lieber kein Paradies!
Und wenn ich im Himmel kein Bäckerlein find',
Ich such' in der Hölle, beim Feuer geschwind!

Und wär' ich ein König und gäb's in dem Reich
Kein Brod, nun ich stiege vom Throne sogleich,
Und klopf' als ein Bettler an Nachbars Thor:
O reicht mir ein Bröckchen vom Brode hervor!

Und müßt ich gehängt und geköpft aus der Welt,
So hätt' ich von Brod mir die Mahlzeit bestellt!
Es weget die Zähne, die Wangen macht's roth,
Das gute, das liebe, das treffliche Brod!

(Königin von Rumänien.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat März

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. Februar l. Js. Morgens 11 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 420 Karren Hauslehrich, 18 Karren Stallbürger, 2000 Kgr. braune Glascherben, 1100 Kgr. weiße Glascherben, 400 Kgr. Knochen, 450 Kgr. altes Eisen, 300 Kgr. Papier, 250 Kgr. Lumpen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 22. Februar 1884. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Montag den 25. d. Mts., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen **Elisabethenstraße No. 10, 2. Etage**, die zu dem Nachlasse des verlebten Herrn Professors Schütz von hier gehörigen Mobilien, u. A.: 1 grüne Plüsch-Garnitur, Sopha's, 1 Schreib-Secretär, 1 Spiegel- und Bücherschränke, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, 4 vollständige Betten mit Sprungfederrahmen, 1 Handnähmaschine, Koffer, sodann Küchengeräthe aller Art, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. Februar 1884.

Im Auftrage:

Spitz, Bürgermeister-Secretär.

3877

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die gesetzlichen Vorschriften über das Reinigen der Obstbäume von Raupennestern und Nisteln werden hiermit in Erinnerung gebracht und wird deren Befolgung noch vor dem Monate März erwartet. Bei der bisherigen milden Witterung ist es um so nöthiger, mit aller Entschiedenheit ungekämt an die Reinigung der Bäume von Raupen und sonst schädlichen Insekten zu gehen und sind die Feldhüthen angewiesen worden, die säumigen Baumbesitzer zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, 13. Februar 1884. **Das Feldgericht.**

Holzversteigerung.

Donnerstag den 28. d. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem **Rambacher Gemeindevald Distrikt Johannesgraben** folgende Holzsortimente zur nachmaligen Versteigerung:

- 5 Erlenstämme von 389 Festmeter,
- 190 Raummeter buchenes Scheitholz,
- 91 „ „ Knüppelholz,
- 45 „ „ Stockholz und
- 1930 Stück buchenes Wellen.

Die Erlenstämme kommen um 12 Uhr zum Ausgebot. Das Holz lagert bloß 10 Minuten von Sonnenberg und ist zur Abfuhr äußerst bequem.

Rambach, den 23. Februar 1884. **Der Bürgermeister. Mayer.**

181

Holzversteigerung.

Montag den 25. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im **Dohheimer Gemeindevald**:

a. im Distrikt 14 Graurod:

- 1 eigener Stamm von 57 Decim.,
- 18 Raummeter buchenes Prügelholz,
- 3450 Stück buchenes Wellen;

b. im Distrikt mittlere Weisenberg Abth. b:

- 2000 Stück tieferne Bohnenstangen und
- 50 „ „ Wellen;

c. im Distrikt untere Weisenberg:

- 14 Raummeter tiefernes Kiefernholz;

d. im Distrikt obere Trift:

- 1275 Stück gemischte Wellen

versteigert und wird auf Verlangen den Steigerern bis zum 1. September d. Js. Credit bewilligt.

Zusammenkunft der Steigerer um 9 1/2 Uhr bei der Sonntagsmühle.

Dohheim, den 14. Februar 1884.

Der Bürgermeister.

293

Seil.

Termin-Kalender.

Montag den 25. Februar, Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Bachholz“, „Kerberg“ und „Hummelshof“. Sammelplatz um 9 Uhr an der Melbocusseiche. (S. Tagbl. 45.)

Versteigerung der zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Professors Schütz von hier gehörigen Mobilien etc., in dem Hause Elisabethenstraße 10, 2. Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die bei der Elementarschule in der Kastellstraße vorkommenden Plasterarbeiten und Lieferung von Stücksteinen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 45.)

Holzversteigerung in dem Dohheimer Gemeindevald Distrikten 14 „Graurod“, „Mittlere Weisenberg“ Abth. b, „Untere Weisenberg“ und „Obere Trift“. Zusammenkunft um 9 1/2 Uhr bei der „Sonntagsmühle“. (S. Tagbl. 41.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistrikten „Tannenstüd“, „Großes Jüder“, „Rothkreuz“ und „Käsenlohe“. Zusammenkunft bei dem Aussichtsturm auf der „Hohewurzel“. (S. Tagbl. 45.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindevald Distrikt „Bauwald“. (S. Tagbl. 39.)

Holzversteigerung in dem Idsteiner Gemeindevald Distrikt „Eichstüd“. (S. Tagbl. 46.)

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem am hiesigen **Platz 56 Webergasse 56** ein

Colonial- & Spezereiwaaren-Geschäft

eröffnet habe. Unter Zusicherung reeller Bedienung zeichnet

3967

Hochachtungsvoll Moritz Wanger.

Curhaus zu Wiesbaden.

Fünfter und letzter

Grosser Maskenballin den Sälen des Curhauses
am Dienstag den 26. Februar.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Während der Pause:

Grosse Tombola mit 3 werthvollen Preisen.

Die laufende Nummer der Eintrittskarte gilt für die Ziehung. Sämmtliche Nummern der verausgabten Karten werden in eine Urne verschlossen. Aus diesen Nummern werden drei — die erst gezogene als erster Preis, die zweite als zweiter Preis, die dritte als dritter Preis — gezogen. Die Theilnehmer des Balles haben daher im günstigen Falle gleiche Anwartschaft auf einen der drei Gewinne.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Dienstag Mittag 1 Uhr gegen Abstempelung ihrer personellen Karten besondere Eintrittskarten zum Balles à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Masken-Costüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Samstag den 1. März l. Js. Abends 7 Uhr lässt **Andreas Wengel** in dem Rathhause zu Sonnenberg folgende Grundstücke, als:

- 1) 73 Ar 15 Du. Mtr. Wiese im „Altenweiher“ bei der Benz'schen Besitzung;
- 2) 47 Ar 80 Du. Mtr. Acker „Fraborn“ 2r Gewann neben den Wiesen am Rettungshaus, für Gärtner passend,
- 3) 26 Ar Acker „Auf dem Leberberg“ oberhalb der Schmidt'schen Backsteinfabrik, Gemarkung Wiesbaden,

freiwillig versteigern.

3939

Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Vollständiger Ausverkauf

meines ganzen Vorraths in **Winter-Schuhwaaren** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Eine große Parthie **Damen-Filzschuhe**, schon das Paar von 80 Pf. an.

Damenstiefel in Kid-, Seebund- und Wicksleder schon v. 5 Mk. an.

Herren-Stiefeletten mit und ohne Doppelsohlen (nur Handarbeit), von 7 Mk. an.

Alle Arten **Kinderstiefel** zu den billigsten Preisen.

Ebenso eine große Parthie **Tanzschuhe** in schönster Ausführung sehr billig.

Achtungsvollst

W. Wacker, Stuttgarter Schuhlager,
10 Häfnergasse 10.

Ein **Herrn- und 1 Damen-Masken-Anzug** zu verleihen Metzgergasse 14. 4282

Ein **Masken-Anzug** (Italienerin) ist billig zu verleihen Selenenstraße 26, Hinterhaus 1 Stiege. 4236

Zahnschmerz-Leidenden dringend empfohlen Dr. **Hartung's Zahn-**
mundwasser. Bei **Louis Schild** und **E. Moebius** in
Wiesbaden zu haben. **Ehrendes Zeugniß:**
Ihr **Zahnmundwasser** hat meiner Familie ganz außer-
ordentliche Dienste geleistet. **Joh. Klein, Remwid. 14-48**



Englische und deutsche
Leinwandmangen in vier Größen

Wasch-Maschinen (Patent),
Wäsche-Bringer

einfach, stark, gut, elegant, billig,
unentbehrlich für jeden Haushalt.
Lager in den neuesten Maschinen
und Geräthen für jeden Bedarf.

224

Justin Zintgraff, 3 Bahnhofstraße 3.**Oberpfälzer Sand-Kartoffeln,**

I. Qualität, an Güte und Wohlgeschmack un-
übertroffen, sowie feinste Nieren- und holländ.
Maßkartoffeln liefert, wie seit Jahren, unter Garantie
in jedem Quantum **billigst**

Fr. Heim,

1051 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße 43.

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofsgasse 2.**G. L. DAUBE & Co.**

Central-Annoncen-Expedition
der deutsch. und angl. Zeitungen.
Central-Bureau: Frankfurt a. M.
Ferner: Berlin. Cöln. Dresden.
Hamburg. Hannover. Leipzig. London.
München. Paris. Stuttgart. Wien.
Prompte Beförderung aller Art

= Anzeigen. =

Bekannte liberale Bedingungen.

Bei grösseren Aufträgen

Ausnahmepreise.

Annoncen-Monopol der

bedeutendsten Journale des

Auslandes.

Bureau in Wiesbaden:
Kirchhofsgasse 2.**Kohlen:**

Ia Ofenkohlen	Mt. 16.50	
Ia gem. Rußkohlen (gr. Sorte)	19.—	p. 1000 Ko.
Ia Rohlsch. Flammwürfelkohlen	23.—	franco
Ia Rohlsch. Anthracitkohlen	22.—	an's Haus,
Ia Rohlsch. Steinkohlen-Briquets	20.—	

offerirt von heute ab gegen Baarzahlung

Wiesbaden, 19. Febr. 1884. **P. Beysiegel, Hochstraße 4.**

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke
kauft **Isaac St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung,**
Rohmarkt 6 in Frankfurt a. M. (No. 5805) 314

Das Unterhalten von Gärten und Beschneiden der
Bäume wird unter reeller und pünktlicher Besorgung billigt
angenommen. Bestellungen werden auch nach außerhalb über-
nommen. **Röh. Albrechtstraße 25, Hinterhaus.**
3762

Ad. Westenberger, Gärtner.

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden schnellstens, gut
und billig besorgt, **Herrnschuh** und **Fled 2 Mark**
70 Pf., **Frauensohlen** und **Fled 2 Mark.** **J. Enkirch,**
Schuhmacher, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Ein großer, schwarzer Hund ist billig
zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße No. 24.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Mittwoch in der Grabenstraße ein Buch von H. Mang. Abzug. gegen Bel. in d. r. Exped. d. Bl. 4227

Verloren

eine **Mosaikbroche** mit Inschrift: Ricordo di Venezia. Gegen Belohnung Dranienstraße 15, 1 St. h., abzugeben. 4262
Auf dem Wege Adolphsallee-Viebrich wurde ein **Schirm** verloren. Gegen Belohn. abzugeben Adolphsallee 27, Prt. 4263
Ein kleiner, schwarzer, halbgeschorener **Pudel** ist entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmsplatz 9. 4255

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 4 Uhr entschlief nach 11monatlichem schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, theure Mutter und Schwester,

Frau Catharina Conrad Wwe.,
geb. **Markgraf,**

im Alter von 53 Jahren, was wir hiermit Freunden und Bekannten mittheilen.

Wiesbaden, den 21. Februar 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute **Samstag** Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, **Adelheidstraße 18**, aus statt. 4140

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach vollendetem 50. Lebensjahre

Herr Franz Anton Müller.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. Februar Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, **Moritzstraße 17**, aus statt.

Wiesbaden, den 21. Februar 1884.

4243

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns so schmerzlich betroffenen Todesfalle unserer theuren, unvergesslichen Mutter sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 22. Februar 1884.

3883

Geschwister Hölzer.

Für die anlässlich des Hinscheidens des

Herrn Friedrich Zansen

empfangenen vielfachen Beweise der Theilnahme sagen ihren herzlichsten Dank

3665

Die Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten machen wir statt besonderer Nachricht hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin, **Marie**, heute Mittag nach langem, schweren Leiden selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag den 25. Februar Nachmittags 3 Uhr vom **Leichenhause** aus statt.

Wiesbaden, den 22. Februar 1884.

Joh. Dan. Pfeifer, Hauptlehrer a. D.

Ellisabeth Pfeifer.

Reinhard Pfeifer, Consiſt.-Secr., und **Frau.**

Friedrich Pfeifer, stud. pharm. 4231

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Häuser-Verkäufe:

Häuser für Expeditions- und Engros-Geschäfte.

" für Spezereihandlung.

" Langgasse, Kirchgasse, Marktstraße, Tannusstraße etc.

" mit Wirthschaft.

" für Schlosser, Schreiner etc.

Privathäuser (rentable Objecte), Rheinstraße,

Adolphsallee, Adelheid-, Nicolassstraße etc.

Zwei Gast- und Badehäuser.

Zwei Hotels (prima Lage).

Landhäuser mit Garten, Stallung.

4284

" mit Garten (größere Objecte).

" in allen Lagen.

" (kleinere Objecte) in allen Lagen.

" mit Gärten (für Hausbesitzer).

Bauplätze in allen Lagen.

Capitalien auf erste Hypothek.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg
No. 28. No. 28.

Villa Nerothal No. 33 mit Garten,

Villa Frankfurterstraße No. 24, 52 Ruthen Garten, zu verkaufen. C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 3777

Eine gangbare Wirthschaft oder Restauration in guter Lage von einem soliden Manne zu übernehmen event. zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter D. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4225

Ein verheiratheter Mann gesetzten Alters mit 3 Kindern, welcher einziger Ernährer seiner Eltern war und durch deren Tod durch viele Kosten in Rückschlag gekommen ist, bittet gut situirte Personen um ein kleines Darlehen von **400 Mark**. Dieses Darlehen wird je nach Uebereinkunft in monatlichen Raten nebst Zinsen zurückgezahlt und der Bezug dieser Abzahlungen aus einer öffentlichen Casse vom eigenen Gehalt zugesichert. Gef. Offerten sub H. N. 1 an die Exped. erb. 4289

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypothek auszuliehen. Näheres Expedition. 4233

Auskauf an Selbstreflektanten kostenfrei.

Preiswürdigste Objecte und gute Capitalanlage.

Den Rest

meiner Glace-Schuhle, bestehend in hellen und dunkeln mit 2 und 4 Knöpfen bester Qualität, verkaufe noch einige Tage per Paar 1 Mk. 20 Pf.

Adolph Helmerding, neue Colonnade 26 und 27.

152

Gegen Husten und Athemnoth!

Herrn Fenchelhonigfabrikanten L. W. Egers, Breslau.

Ich ersuche Sie (folgt Auftrag). Wir haben Ihren Fenchelhonig* deshalb sehr empfohlen, weil er bei Husten und Athem-Heimung sehr große Folge geleistet hat u.

Rlingenthal.

* Man bitte sich vor den zahlreichen Nachpfeuschungen und beachte, daß der echte Fenchelhonig an Siegel, Namenszug und im Glase eingebraunten Firma von L. W. Egers in Breslau deutlich und in Wiesbaden nur echt zu haben ist bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18.

Mit Achtung C. A. Lent.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Bier-Salon: Diners zu Mk. 2
von 12¹/₂—2 Uhr Mittags, vom 2. Januar
1884 ab.

Erlanger Exportbier (hell) von Frz. Erich
per Glas 20 Pf.

Pilsener Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus
per Glas 20 Pf. 15243

Café. — Billard.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Entrée für Herren 50 Pf., Damen frei. 150

Großer Maskenball!

heute von 8 Uhr an in sämtlichen Räumen des „Schwalbacher Hofes“. Entrée 50 Pfg. Bier im Glas! 4279



Muckerhöhle.

Während der Fastnachtstage:
Ausgezeichnetes Rheinisches
Bock-Bier. 4251

Restaurant Ed. Bollinger,

Wellrichstr. 15. „Zum Hohenzollern“, Wellrichstr. 15.

Heute und während der Fastnachtstage:

Vorzügliches Bock-Bier.

Empfehle gleichzeitig mein renovirtes Billard zur gefälligen Benutzung per Stunde 40 Pf.

== Separate Lokalitäten. == 4210



Mainzer Bierhalle,

Mauergasse 4.

Empfehle während der Fastnachtstage ein
gutes Glas Bockbier.

J. Gertenheyer.

Ein gelernter Blutsinke zu verkaufen Feldstraße 27. 4090

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL

15jähriger Erfolg. (H. 12 Q.)

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Marko

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Rheinsalm en Mayonnaise 1 Mk.,

italienischer Salat 25 Pfg.,

Ochsenmaul-Salat 25 Pfg.

empfiehlt **W. Petri, Koch, Michelsberg 20.** 42

Frische Maifräuter

bei

4257

J. M. Roth,

große Burgstraße 4.

Mainz. Wein-Restoration Mainz

von

Aug. Kolditz in Mainz,

Dominikanerstraße 2, nächst dem Theater,

empfiehlt bestens seine reingehaltenen Weine nebst bekannter Küche. (D. F. 19900) 38



Restauration B. Engel,

Römerberg 6.

Heute Abend: Mehlsuppe. Von Morgens 9 Uhr an
Quellfleisch, Bratwurst und Sauerkraut. 423

Masken-Anzüge

1 Nerostraße 1

für Herren, sowie seidene und andere Domino's zu vermieten

Zwei Damen-Maskenanzüge und ein Herren-Domino
zu verleihen Webergasse 56. 423

Damen-Maskenanzüge zu verleihen Mauergasse 7. 423

Gesangverein „Neue Concordia“.

Fastnacht-Dienstag Abends 8 Uhr:

Großer

Masken-Ball

(8 werthvolle Damen- und 3 Herren-Maskenpreise)

in sämmtlichen Ballräumen des

Hotel zum Schützenhof.



Unsere verehrlichen Mitglieder und Freunde werden hierzu ganz ergebenst eingeladen.

Eintrittskarten für Masken und unmaskirte Herren à 1 Mark (Letztere sind berechtigt, eine unmaskirte Dame frei einzuführen, für jede weitere Dame ist eine Karte zu 50 Pfg. zu lösen) sind erhältlich bei unseren Mitgliedern Herren **D. Benz** im „Erbprinz“, Gastwirth **Lorenz**, Häfnergasse, Gastwirth **Thiele** „zum Römer-Castell“, Röderstrasse, **J. Kohlhöfer**, Saalgasse 16, sowie in dem Frisir-Salon des Herrn **Schmidt**, Nerostrasse 11, und im „Hotel Schützenhof“.

Kassenpreis 1 Mk. 50 Pf.

233

Der Vorstand.

Carneval-Gesellschaft

11.

Mittwoch den 27. Februar

Abends 8 Uhr 11 Min.

findet in den oberen Sälen

des

„Deutschen Hofes“

unsere

Kater-Sitzung

statt. — Entrée für Nichtmitglieder 1 Mk.

279

Der grosse Rath.



In unseren Besitz ging die Bibliothek des verstorbenen Herrn Professor Herm. Schütz über.

Dieselbe ist nicht nur sehr reich an französischen und englischen sprachwissenschaftlichen Werken, sondern enthält auch eine Reihe der hervorragendsten Encyclopädien und Erzeugnisse der englischen und französischen Literatur. Die Einsichtnahme ist den verehrl. Interessenten gerne gestattet.

Keppel & Müller,

4167

Kirchgasse 34, Wiesbaden.

Theater-Perrücken und Bärte

zu verkaufen bei

J. Zamponi,

12697

Goldgasse 2, Ecke der Mühlgasse.

Alle Arten Masken-Anzüge und Domino's zu verkaufen Grabenstraße 24. 3485

Ein eichenes Posthor zu verkaufen Wegergasse 28. 4209

Religiöser Vortrag

über: „Ist die Kirche unfehlbar?“ heute Sonntag Abends 6 Uhr in der „Gewerbehalle“, kleine Schwalbacherstraße 2a. Der Eintritt ist frei. 4224

G. Täubner.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß laut behördlich genehmigter Abänderung unserer Vereins-Statuten (§. 2) von nun an alle diejenigen ohne Unterschied des Geschlechts, welche in den „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ aufgenommen zu sein wünschen, sich einer ärztlichen Untersuchung ihres Gesundheitszustandes durch unseren Vereinsarzt, Herrn Dr. Cuntz, Rickelsberg 32 (Sprechstunde von 2—3 Uhr) auf ihre Kosten zu unterziehen haben. Wiesbaden, 20. Februar 1884. Der Vorstand. 192

General-Versammlung.

Samstag den 1. März d. J. Abends 8 Uhr findet die diesjährige ordentliche General-Versammlung im Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a, statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht der Prüfungs-Commission über die 1882c Rechnung.
- 2) Bericht über das Geschäftsjahr 1883.
- 3) Berechnung des Reingewinns und Festsetzung der Dividenden.
- 4) Wahl einer Prüfungs-Commission für die 1883c Rechnung.
- 5) Renwahl des Directors und Genehmigung dessen Gehaltes.
- 6) Renwahl von vier Ausschussmitgliedern an Stelle der statutengemäß ausscheidenden Herren Chr. Bimver, Philipp Kossel, Peter Hahn, Ed. Ridel.

Wiesbaden, den 23. Februar 1884.

Allgem. Vorschuß- und Spartassen-Verein zu Wiesbaden.

198

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

M. Port.

Kinderbewahr-Anstalt zu Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Fett, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen für die Zeit vom 1. April 1884 bis 31. März 1885 soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem auf den 12. März c. Nachmittags 4 Uhr anberaumten Eröffnungs-Termin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden. Wiesbaden, den 24. Februar 1884.

Der Vorstand:

Fr. v. Reichenau.

239

A. May, Stuhlmacher,

vormalig C. Kögel, 8 Mauergasse 8,

empfiehlt sein Lager in fertigen Stühlen, Rohr- und Strohhühlen, Lodenstühlen, starken Wirtschaftsstühlen, Kinderstühlen u. s. w. zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt. 14076

Domino's für Herren und Damen zu verleihen Meßberggasse 14. 4281

Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen Geisbergstraße 11, Hinterhaus 2 Etiegen. 4278

Ein gutes Cello zu verkaufen Hellmundstraße 1c, Parterre. 4270

Eine Hobelbank mit und ohne Werkzeug zu kaufen gesucht W. Reichstraße 23, Vorderhaus Dachlogis 4285

Ein neues Federkarrichen zu verl. Kirchstraße 30. 4228

Sehr schöne, gelbe, blaue und Mandarntaffeln kumpf- und malterweise, sowie schöne Eier per Stück 6 Pfa. zu haben Goldgasse 15. 4217

Dickwarz sind in Erbenheim No. 22 per Centner 65 Pfa. (direct aus dem Feld) zu beziehen. 4122

Anzeige für Kinderermädchen.

Der Firsch vom Gurgarten ist aus Hannover zurückgekommen und im grünen Wald zu sehen. 4247

Eine gesunde Schenkammer wünscht ein Kind mitau-
fassen. Näh. Wellstr. 15, 2 St. h. 4250

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von

Frau Probator Ebert Wwe.,

Hochstraße 4, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienst-
personalis. 5626

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Spalte.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin, im Kleidermachen und Weißzeugnähen, sowie Wasche-Ausbeßern und Stopfen bewandert, sucht noch einige Kunden. Näh. Adlerstraße 56, II. 4280

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näheres Mauerstraße 14. 4267

Eine junge Dame, ausgebildet auf einem Conservatorium, sucht Stellung als Gesellschafterin oder als Musiklehrerin in einem Institut. Offerten unter W. E. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4221

Eine perfecte, mit guten Zeugnissen versehene Herrschaf-
köchin, welche auch mehrere Jahre als Haushälterin thätig war, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 4212

Ein anständiges Mädchen sucht auf 1. März eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Wellstr. 15, Parterre. 4214

Ein gebildetes Fräulein, in allen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zu Kindern oder bei einer einzelnen Dame. Näh. durch Schäfer's Placirungs-Bureau, Seilergasse 8 in Mainz. 4219

Ein junges, nettes Mädchen von außerhalb sucht für sofortige Stelle durch Ritter's Bureau. 4301

Kinderfrau, Kindergärtnerin (Fröbel), französische Bonne, deutsche Köchin, Cassirerin, welche französisch spricht, Kammer-
jungfer, norddeutsches Hausmädchen, Hotelzimmermädchen em-
pfehlen Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4301

Eine in der Kranken- wie in der Kinderpflege durchaus erfahrene, mit den besten Zeugnissen versehene Frau wünscht Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 33. 4216

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges, zuverlässiges Mäd-
chen, welches feintügerlich kochen kann und im Besitze guter Zeugnisse ist, wird auf den 1. April gesucht Mainzerstraße 27. 4232

Ein gewandtes, besseres Mädchen, welches selbstständige Köchin sein muß, bügeln und nähen kann, wird in ein Knaben-
Institut gesucht, eventuell soll dasselbe Stellung als Haus-
halterin einnehmen. Offerten unter K. B. 15 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 94

Ein einfaches Mädchen wird für die Küche gesucht, Wilhelmstraße 28. 4215

Ein solides Mädchen, welches waschen und kochen kann, wird gesucht Blatterstraße 14a. 4247

Gesucht 3 Mädchen für allein, 1 Landmädchen, 1 Mädchen für Restaurationsküche d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 4252

Ein reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Feldstraße 9 im Hinterhaus. 4253

Gesucht nach auswärts 1 reinliches Mädchen, welches serviren kann und Hausarbeit versteht, d. Frau Ebert, Hochstraße 4. 4273

Küchenmädchen f. Hotel gef. Hoher Lohn. Ritter's Bur. 4301

Gesucht: Köchinnen, 3 feine u. einf. Hausmädchen, 8 Hotel-
zimmermädchen, 1 Servirfräulein, 2 flotte Kellnerinnen, mehrere
All-in-u. Küchenmädchen d. Linder, Faulbrunnensir. 10. 4297

Ein einfaches Mädchen sofort gesucht Walram-
straße 35b. 4302

Gesucht Herrschaftsköchin, bürgerl. Köchin, Beilich u. tücht.,
gef. Mädchen als allein, Köchin für Fremden-Pension, Haus-
mädchen nach außerhalb, 1 Restaurationsköchin für gleich nach
Frankfurt durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4301

Für gleich ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann,
gesucht große Burgstraße 6 bei J. Engel Sohn. 4294

Gesucht sofort 4 junge Mädchen für hier und auswärts,
sowie ein Mädchen neben den Chef durch Dörner's Bureau,
Mehlgasse 21. 4287

Einem jungen Kaufmann, der seine Lehrzeit beendet, schöne
Handschrift hat und gut empfohlen ist, bietet sich zur weiteren
Ausbildung in Correspondenz u. passende Gelegenheit. Alter
nicht über 20 Jahre. Näheres Expedition. 4301

Gesucht ein Hausbursche von 15-17 Jahren. Nur Die-
jenigen, die bestens empfohlen sind, wollen sich melden. Näheres
in der Expedition d. Bl. 4292

In mein Papier-Geschäft en gros suche ich einen mit
den nöthigen Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als
Zehrling. Fr. Phil. Overlack sen.,
Oranienstraße 25. 4220

Wochen-schneider gesucht kleine Webergasse 5. 4256

Hausbursche, circa 16 Jahre alt, gesucht. Lohn 20 Mark.
Näheres in der Exped. d. Bl. 4283

Ein Knecht gesucht Mainzerstraße 31. 4226

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 2. Spalte.)

Gesuche:

Auf den 1. April suchen zwei Damen zwei möblierte, gute
Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer (zwei Betten). Gefällige
Offerten unter „Alpha“ werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 4299

Eine möblierte Wohnung von 2-3 Zimmern
mit Küche und Zubehör wird zum 1. April gesucht.
Adressen mit Preisangabe unter L. E. 16 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 4218

Angebote:

Adlerstraße 1 ist eine große Mansarde an eine einzelne
Person zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4211

Friedrichstraße 22 1. Stock, 1 gut möbl. Zimmer z. vm. 3507

Geisbergstraße 26 ist eine schön möblierte Wohnung
auf 1. April zu vermieten. 4222

Hellmundstraße 15a ist eine schöne, große Mansarde mit
Verschlag an eine stille Person auf gleich od. später z. vm. 4207

Tannusstraße 9, Bel-Etage rechts, gut möbl.
Zimmer zu vermieten. 3761

Tannusstraße 42 ist ein freundliches, möbliertes Parterre-
Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4254

Ein freundliches Dachlogis von 2 Zimmern und Küche an
eine einzelne Dame oder Familie ohne Kinder auf 1. April
zu vermieten. Näh. Dambachthal 2, 2. Stock links. 4208

Arbeiter erh. billig Kost und Logis Feldstraße 18, 1. St. 4241

Die P. Kniefel'sche Haar-Tinktur.

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung als Haar-
Nährungs- und Erhaltungsmittel zur **Erhaltung und Vermehrung** des
Haars einen Weltruf erworben (sind doch die meisten der auf-
getauchten Haarmittel, trotz aller Reclame, nichts wie gering-
werthige Nachahmungen dieser Original-Tinktur), ist in Wies-
baden nur **nicht bei A. Cratz, Langgasse 29, und E. Gallien
& Co., Neugasse 16** In Flaschen zu 1, 2 und 3 M. 187a

Frau Heldecke, Friseurin, Nerostraße 23, em-
pfeht sich den geehrten Damen im **Frisieren** in und außer
dem Hause. 4244

Michelsberg 3 sind zu verkaufen: 1 Waschmange, 1 Bügel-
ofen, 1 Serviertreppe und 2 Billardlampenschirme. 4242

Ein **Erker** mit Spiegelthebe, 2,20 Mtr. hoch, 1,50 Mtr.
breit, sowie ein **Möbelwägelchen**, zweiräderig, billig zu
verkaufen **Mauergasse 15.** 4213

Seegrasmatratzen à 10 M., gesteppte Strohsäcke
à 6 M. in allen Größen zu haben **Goldgasse 22, Eckhaus.** 4272

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 22. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	751,5	750,6	748,5	750,2
Thermometer (Celsius)	+4,0	+7,2	+7,0	+6,1
Dunstspannung (Millimeter)	5,7	7,1	7,3	6,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93	94	98	95
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.	S.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	8,0	—

Vor- und Nachmittags Regen, Abends Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Februar.

Geboren: Am 19. Febr., dem Hotelbesitzer **Friedrich Stolte** e. S.
Aufgeboten: Der verw. Tagelöhner **Johann Wilhelm Ruhn** von
Reinhof, A. Wehen, wohnh. dahier, und die Wittwe des Landmanns
Wilhelm Sanner II. von Wölferlingen, A. Selters, Pauline, geb. Quab,
wohnh. dahier. — Der Rutscher **Johann Friedrich Theodor Döfler** von
Haina, wohnh. zu Friedrichroda, früher zu Haina wohnh., und **Johanna**
Wilhelmine Rahn von Friedrichroda, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 21. Febr., der Postkutschbote **Heinrich Bellesfontaine**
von Gadamar, wohnh. dahier, und **Auguste Elisabeth Kimmel** von hier,
bisher dahier wohnh. — Am 21. Febr., der Bierbrauer **Philipp Bidel** von
Diebelsheim, Großh. Badischen Amts Bretten, wohnh. zu Diebelsheim, und
Christiane Beder von Kellheim, A. Königheim, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 21. Febr., der Privatier **Alexander Benjamin**
Konstantin Zuchswert von Braunschweig, alt 60 J. 4 M. 27 J. — Am
21. Febr., der unverheh. Tagelöhner **Eduard Müller**, alt 34 J. 2 M.
16 J. — Am 21. Febr., **Catharine**, geb. **Marlgraf**, Wittve des Rentners
Anton Conrad, alt 52 J. 7 M. 11 J. — Am 21. Febr., der Rentner
Franz Anton Müller, alt 50 J. 5 J. — Am 21. Febr., **Wilhelmine**, geb.
Schröder, Wittve des Tapeziers **Lorenz Reih**, alt 45 J. 9 M. 9 J.

Städtisches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich. Geboren: Am 11. Febr., dem Sergeanten **August**
Kompeltien e. L. — Am 12. Febr., dem Eisenarbeiter **Jacob Rauch** e. S. —
Am 13. Febr., dem Tagelöhner **Philipp Wilhelm Willner** e. S. — Am
17. Febr., dem Tagelöhner **Adolf Kaiser** e. S. — Am 18. Febr., dem Tagelöhner
Wilhelm Stahl e. L. — Am 21. Febr., dem Wirth **Ludwig Kaiser** e. L. —
Aufgeboten: Der Bäcker **Jacob Birges** von Niederlahnstein, wohnh.
dahier, und **Flora Therese Hüfner** von Züntersbach, Kreis Schleifern,
wohnh. zu Wiesbaden. — **Verheiratet:** Am 16. Febr., der Dienstmagd
Jacob Gaud von Süntersheim in Rheinhessen, wohnh. dahier, und
Friederike Brüder von Aull, A. Diez, wohnh. dahier. — Am 19. Febr.,
der Tagelöhner **Philipp Jammert** von Sed, A. Rennerod, wohnh. dahier,
und **Marie Braun** von Thalheim, A. Gadamar, wohnh. dahier. —
Gestorben: Am 18. Febr., die Wittve des Schreiners **Gustav Bernhard**
Sauer, Christiane, geb. **Beder**, alt 53 J. — Am 20. Febr., **Franziska**
Elisabeth, L. des Tagelähners **Wilhelm Lang**, alt 2 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 15. Febr., dem

Tagelöhner **Christian Conrad Heiliger** zu Sonnenberg e. S., A. Wilhelm
August Adolph Friedrich. — **Verheiratet:** Am 16. Febr., der Schuh-
macher **Ludwig Müller** von Langenschwalbach, bisher wohnh. zu Biersdorf,
und **Elisabeth Hüfner** von Rumbach, wohnh. daselbst. — Am 17. Febr.,
der Tagelöhner **Georg Daniel Carl Christian Seelgen** von Sonnenberg,
wohnh. daselbst, und **Elisabeth Simon** aus Elsfeld, A. Rennerod, wohnh.
zu Sonnenberg. — **Gestorben:** Am 18. Febr., **Eleonore Philippine**
Rouise Wilhelmine Elisabeth, L. des Küfers **Philipp Heuser** zu Sonnen-
berg, alt 3 M. 15 J.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Februar 1884.)

Adler:

Knewitz, Kfm., Offenbach.
Carlebach, Kfm., Stuttgart.
Hitzschke, Kfm., Elberfeld.
Friedrich, Kfm., Hamburg.
v. Frankenber, Oberstlieut., Mannheim.
Auf der Heyde, Kfm., Bielefeld.
Kirchberger, Frl., Oberlahnstein.

Hotel Block:

v. Diergardt, Frhr. m. Fr., Roland.
Friedland, Fr. m. T., Petersburg.
Friedland, Petersburg.
Delmar, Fr., England.

Hotel Daseh:

v. Blomberg, Major a. D.,
Niedern-Falle.

Einhorn:

Werner, Kfm., Mannheim.
Zschiegner, m. Fr., Berlin.
Ludwig, Rent., Bonn.
Dörner, Kfm., Eschwege.
Prag, Kfm., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Neame, Kfm., Bonn.
Kaufmann, Frankfurt.
v. Bernen, Frankfurt.
Storch, Frankfurt.
Mauck, Mainz.

Engel:

Guthmann, Kfm., Leipzig.

Grüner Wald:

Westphalen, Kfm., Hamburg.
Mühlen, Kfm., Issum.
Sopp, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

v. Gorissen, Rittergutsbes.,
Mecklenburg.
Schmidt, Frl., Baden-Baden.

Nassauer Hof:

Schaumburg, Graf m. Bd.,
Schaumburg.
von dem Busch-Hünekamp, Haupt-
mann, Schaumburg.
Heye, Bremen.
Farayo, China.
Seeger, m. Fr., Augsburg.

Nonnenhof:

Schatzgraf, Frl., Neustadt.
Schmabe, Kfm., Berlin.
Brandt, Kfm., Westerbürg.
Steffen, Kfm., Lyon.

Pariser Hof:

Humperdinck, Kfm., Frankfurt.
Bär, Hof-Opernsänger, Darmstadt.

Rhein-Hotel:

Fleischmann, Kfm., Nürnberg.
Cöken, Rent. m. Fr., Aachen.
Wagner, Fabrikbes., Coburg.

Römerbad:

Bechstein, Fabrikb. m. Fr., Berlin.
Koch, Schloss Schaumburg.

Schützenhof:

v. Crevel-Karstat, Nürnberg.

Weisser Schwan:

Balser, Fr. Dr., Darmstadt.
Swaine, Hüttensteinach.

Stern:

Se. Durchl. Fürst Friedrich Wil-
helm von Nassau u. Graf von
Schaumburg m. Bd., Riesbach.

Tannus-Hotel:

Alff, Rent., Holland.
Altenstein, Fabrikbes., Berlin.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Das lächerliche
Kleeblatt, oder: Der böse Geist Lumpaci-Vagabundus“. Morgen
Montag: „Robert und Bertram, oder: Die lustigen Vagabunden“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Sonntag Nachmittags
4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Serkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 9—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mitt-
wochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate ge-
schlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrich-
strasse 1 zu machen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7¼ und
Abends 6¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne. Rheinische Eisenbahn. Tannusbahn.

Abfahrt von Biesbaden:
6 30 7 40 9 5 10 35 11 40 12 45*
2 15 2 30* 3 50 4 45* 5 40 6 55*
7 41 9 5 10 5*

* Nur bis Mainz. † Verbindung nach
Soden.

Ankunft in Biesbaden:
7 42 9 10 10 44 11 21 12 22* 15 1
1 49* 2 57 3 20* 4 11 5 31 6 30*
7 16 8 40 10 6 †

* 9 ur von Mainz. † Verbindung von
Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Biesbaden:
5 7 14 10 32 10 56 2 36 3 47* 5 17
6 50 8 26*

* Nur bis Rüllesheim.

Ankunft in Biesbaden:
7 54* 9 20 10 51 11 54* 2 27 5 54
7 55 9 20 10 30

* Nur von Rüllesheim.

Gesellschaftliche Ludwigsbahn.

Richtung Biesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Biesbaden:
5 45 7 50 11 35 6 40

Ankunft in Biesbaden:
7 19 9 49 12 34 4 39 8 44

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:
8 39 11 58 3 51 7 33

Ankunft in Niedernhausen:
9 7 11 55 3 47 8

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):
7 23 10 43 12 18* 2 36 4 48* 6 18
7 30* 10 30**

Ankunft in Höchst:
7 23** 9 53 12 42 4 33 8 47

Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
6 40* 7 45** 10 15 14 29* 4 55
5 52* 9 9

Abfahrt von Höchst:
7 45 11 4 2 57 6 40 10 50**

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedern-
hausen.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedern-
hausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:
7 55 10 43 2 35 6 52

Ankunft in Simbürg:
9 43 12 4 55 8 30

Stilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen
auch nach Bahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach
und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach,
Abends 4 30 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10 1/4 Uhr bis Köln und 11 1/4 Uhr
bis Coblenz; Morgens 10 1/2 Uhr bis Mannheim. — Wille und
nähere Auskunft bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20,
Biesbaden. 6108

Frankfurter Course vom 22. Februar 1884.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergold	168 Nm. — Pf.	Amsterdam	168.85 — 90 bz.
Dufaten	9 " 53 "	London	20.485 bz.
20 Frs.-Stücke	16 " 22 "	Paris	81.15 — 20 — 15 bz.
Sovereigns	20 " 42 "	Wien	168.85 — 30 bz.
Imperialis	16 " 74 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 " 21 "	Reichsbank-Disconto	4%.

Vermischtes.

— (Der Mainzer Carnevalszug), welcher sich am Fastnacht-
Montag um 11 Uhr von der Schulstraße aus in Bewegung setzt, besteht
nach dem nunmehr definitiv festgestellten Programm aus folgenden Theilen:
1) Borreiter, 2) zwei Automat-Straßenkehrer, 3) Herolde, 4) Verittenes
Musikcorps, 5) Vertreter der nährlichen Künste, 6) Wagen der Presse,
7) Arrestanten-Wagen, 8) Zigeunergruppe, 9) Musikcorps, 10) „Alle echte
Mainzer Buwe“, 11) und 12) südböhmischer Bezirksverein, zwei Wagen,
13) Anlage-Concert, zwei Wagen, 14) Nährliches Orchester, 15) Musikcorps,
16) Mährerchor, 17) Fortbildungsschule, 18) ein Bild aus den Abruzzen,
19) Herolde, 20) Project zur Verschönerung des Squares vor dem Van-
quadrat 21 auf dem Boulevard, 21) Dampfmühle, 22) Athletengruppe,
23) Musikcorps, 24) Alte Deutsche, 25) Lenaberg, 26) Pankratiusbrünnchen,
27) Prinzengarde, 28) die Generalin auf ihrem Paradebogen, 29) Musik-
Corps, 30) Hofgarde des Prinzen Carneval, 31) und 32) Prinz, Prinzessin
und Gefolge, 33) Herolde, 34) Ministerium des Prinzen Carneval, Comité
des Carnevalvereins, 35) Künstlerwagen, 36) Verittenes Musikcorps,
37) Arion, 38) Marktstift, 39) elf Jodeln, 40) Pferdebahn, 41) sechs
Herolde. (M. A.)

— (Zurückgekehrt von der Concertreise). Der „Erimmittshauer
Anzeiger“ bringt das folgende allerliebste „Eingeländt“: „Verehrte Sanges-
freunde! Früher als sonst zurückgekehrt von unserer nach dem sonnigen
Süden unternommenen Concertreise, begrüßen wir alle Freunde mit unserem
herzlichsten Sangesgruß und bringen den wärmsten Dank dar für den uns
von Jung und Alt bereiteten freundlichen Empfang. Damit verbinden wir
aber noch eine Bitte: Während unserer Abwesenheit sind die von lieben
Sängern gebauten Unterstützungswohnsitze in able Verfassung gerathen,

Wind und Wetter haben, was nlei- und nagelfest war, gelockert und unser
Genosse, Meister Spas, der interimistisch Besitz von den Häusern genommen,
hat sich nicht immer sauber aufgeführt, so daß wir, um unsere Familie
nicht in Lebensgefahr zu wissen und unsere schmutzen Ehefrauen in ein-
trauliches Dabeim führen zu können, unsere berechneten Hausherren dringend
bitten, die Häuser schnellst in festen und wohnlichen Zustand setzen und
die Hausstübli gefälligst nach Osten richten lassen zu wollen. Wir werden
nicht verfehlen, unseren Dank in melodischem Liede darzubringen und den
Mietzins in der gewohnten pünktlichen Weise abzurichten. Meister Spas,
Quartiermacher für das vereinte Sängerkorps von Wald, Feld und Garten.“
— (Vom Halle der Berliner Presse.) Auf dem Halle des
Vereins der Berliner Presse wurde den Damen ein kleines Autographen-
Album überreicht, in welchem unter Anderem folgende Beiträge ver-
zeichnet waren:

Der gibt nicht viel, wer sich erst viel befinnt
Und, heis an's Ende denkend, nie beginnt.

Fr. Bodensiedt.

Trag' muntern Herzens Deine Last
Und übe stetig Dich im Lachen;
Wenn Du an Dir nicht Freude hast,
Die Welt wird Dir nicht Freude machen.

Paul Heyse.

In Sehnsucht ist der Mensch ein Niese,
Er ist ein Zwerg nur im Genuß,
Groß in dem Blick auf Paradiese,
Klein, wenn er sie erobern muß.

Rudolf v. Gottschall.

Wenn wir heirathen, übernehmen wir Alle ein versiegeltes Schreiben,
dessen Inhalt wir erst erfahren, wenn wir auf hoher See sind.

Alfred Meißner.

— (Die Kinder im Circus.) In Paris geht man jetzt den
Circusbesuchern zu Leibe. In einem Prozeß des Circus-Directors Franconi
und des Directors der Folies-Bergere u. s. w. wurden die Ersten wegen
Engagements eines Kindes unter 16 Jahren zu je 100 Frs. Geldstrafe,
der Vater der jungen Akrobatin aber, sowie der Agent, der das Engagement
vermittelte, zu 14 Tagen Gefängniß und 2000 Frs. Geldstrafe verurtheilt.
Natürlich müssen die Vorstellungen der betreffenden allzu jugendlichen
Künstlerin, des Fräulein Alcide, eingestellt werden.

— (Mann und Frau.) In Mailand krenzte dieser Tage ein
Mann eine Scheidungsklage gegen seine Gattin an. „Meine Frau — eine
wahre Furie — schlägt mich seit zehn Jahren“, sagte er. „Ich muß in
dieser Zeit weit über 600 Ohrfeigen (!) — das ist ihre Specialität —
bekommen haben. Dabei bin ich immer geblieben. Aber Alles hat seine
Grenzen! Heute hat sie ihre Zuflucht zu einem Eisentopf genommen und
hat mir den Kopf zerschlagen; da sehen Sie, Herr Richter...“ Die
Wunde wurde constatirt und der Mann von seiner Ohrfeigenpenderin
befreit.

— (Ueber einen schrecklichen Orkan) kommen aus New-York,
20. Februar, folgende Nachrichten: „Im Südosten und Süden der Ver-
einigten Staaten wüthete am Dienstag Abend ein heftiger Tornado, welcher
sehr großen Schaden, namentlich in Georgia, Alabama, Nord- und Süd-
Carolina anrichtete. Viele Menschen sind getödtet und schwer verletzt, sowie
zahlreiche Gebäude zerstört worden. Der Sturm führte die Leichen einiger
Verunglückten auf große Entfernungen mit fort. Das Unwetter erhöhte
im Ohiothale die Leiden der Opfer der letzten Ueberschwemmungen be-
deutend. Man fürchtet, daß viele Menschen umgekommen sind. Die von
dem Wirbelsturm heimgesuchten Districte sind gänzlich verwüstet, einige
kleine Städte sind in Trümmer gelegt, viele Personen sind durch die ein-
stürzenden Häuser oder herumschlagenden Mauerstücke getödtet, andere durch
den Sturm aufgehoben und zerstückelt worden. Leichen von Männern,
Frauen und Kindern werden in entsetzlich verstümmeltem Zustande aufge-
funden. Nach dem New-Yorker Journal „Sun“ dürfte die Zahl der Ver-
unglückten 300 bis 400 betragen und gegen 5000 Gebäude zerstört sein.
Der angerichtete Schaden wird auf 1 Million Dollars geschätzt.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle

Urtheil eines Arztes.

Herr! (Bombern). Geehrter Herr! Ihre Schweißpillen habe ich
bisher nur bei Leuten angewandt, die an habitueller Verstopfung leiden
und täglich bald dieses oder jenes einnehmen müssen. Diesen Leuten kommt
es darauf an, nicht nur ein sicheres und andäres Mittel zu haben, sondern
gleichzeitig auch ein sehr billiges. Mit der Zeit wird Ihnen auch das billige
Mittel zu theuer. Bisher haben Ihre Pillen sicher und gleichzeitig angenehm
gewirkt z. Dr. Riemann, Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Ebenso bewährt haben sich die ächten Apotheker R. Brandt's
Schweißpillen bei Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoidal-
beschwerden z. Borräthig a Schachtel 1 M., welche für längere Zeit
ausreicht, in Biesbaden, in den Apotheken zu Biebrich (Hof-
Apothek), Weiburg, Homburg, Hadamar, Camberg, Runkel,
Kirberg, Diez (Apotheker Dr. Wuth). Auch können Bestellungen bei
Louis Schild (früher „Dahlem & Schild“) in Biesbaden, Lang-
gasse 3, abgegeben werden. (M. No. 9200.)